



■ BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2024



BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2024



2	Zusammengefasster Lagebericht	38	Anhang für das Geschäftsjahr 2024
36	Bilanz	69	Vorschlag zur Gewinnverwendung
37	Gewinn- und Verlustrechnung	70	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft ist mit dem des Konzerns zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Zusammengefasster Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources.

Das Segment Spezialtiefbau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland und aus regionalen Zentren heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenuhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Italien, in der Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Brunnenbau, Umwelttechnik und Energie, Bergbau, Infrastruktur sowie Pflanzenkläranlagen.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und stellt im Wesentlichen das Segment Zentrale Dienste dar. Sie erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen und ist insbesondere in den Bereichen Personal, Rechnungswesen, Finanzierung, Group Communications & Marketing, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche und bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns werden die Gesamtkonzernleistung und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet. Für die BAUER AG werden hierfür ausschließlich die Umsatzerlöse herangezogen.

Die Gesamtkonzernleistung ist der in der Baubranche übliche Leistungsindikator und stellt dabei die Leistungen aller im Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus den Leistungen der assoziierten Unternehmen, dem Leistungsanteil an Arbeitsgemeinschaften sowie den Leistungen nicht konsolidierter Gesellschaften. Umsatzerlöse werden hingegen nicht als Leistungsindikator herangezogen. Diese geben nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr im Konzern erbrachten Leistung wieder. Für eine Darstellung der Überleitung verweisen wir auf Abschnitt 7 im Konzernanhang, die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung sowie der jeweilige Anteil der Segmente an der Gesamtkonzernleistung werden im Wirtschaftsbericht dargestellt. Über die Berechnung und die Entwicklung des EBIT des Konzerns finden sich ebenfalls Angaben im Wirtschaftsbericht. Auf Segmentebene werden ebenfalls die Gesamtkonzernleistung und das EBIT als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen eines umfassenden Berichtswesens werden für den Konzern auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln weder für die interne Steuerung noch darüber hinaus eine wesentliche Bedeutung haben. Die Berichterstattung über die Entwicklung dieser Kennzahlen dient vorwiegend der Vermittlung eines umfassenden Eindrucks über die Tätigkeiten der BAUER Gruppe.

Die einbezogenen Kennzahlen stammen unter anderem aus dem Bereich des Personalwesens, wie die Anzahl der Mitarbeiter. Weiterhin werden Kennzahlen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung berichtet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die BAUER Gruppe wandte im Geschäftsjahr 2024 erneut einen wesentlichen Betrag zur Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen in den drei Segmenten sowie für Forschungszwecke auf. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der BAUER Gruppe ist dezentral organisiert, wird aber segmentübergreifend koordiniert. Im Mittelpunkt standen die unterschiedlichen Geräte für den Spezialtiefbau sowie die passenden Bohrwerkzeuge und Anbaugeräte. Dazu kamen die Neuentwicklung sowie Optimierung von Anwendungen und Verfahren auf den Baustellen.

Im Jahr 2024 lag im Segment Maschinen der Hauptfokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten erneut in den Bereichen Nachhaltigkeit, Antriebstechnik und Digitalisierung. Neu- und Weiterentwicklungen, wie das BAUER BCS 185 power pack und die RTG RG 21 T hybrid, können lokale Emissionen reduzieren oder ganz vermeiden. Mit dem eCSM konnte erstmals die Funktionsfähigkeit eines rein elektrischen Bodenmischverfahrens demonstriert werden, welches deutliche Vorteile bei Effizienz und Leistung zeigt. Zusätzlich zur Entwicklung von batterieelektrischen Geräten wurde in einem Forschungsvorhaben auch die Erprobung von Drehbohrgeräten mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb vorangetrieben. Im Bereich Maritime Technologien wurde das Dive-Drill-Verfahren, das die sichere und nachhaltige Realisierung von Offshore-Windparks ermöglicht, als Finalist für den Bauma-Innovationspreis 2025 in der Kategorie Bauen gekürt. Im Bereich Digitalisierung und Automatisierung wurde ein smartes Tracking System entwickelt, das die Basis für intelligente Bohrwerkzeuge liefert und für den VDBUM Förderpreis 2024 nominiert wurde. Diese intelligenten Werkzeuge ermöglichen eine vorrausschauende Wartung und die automatische Zuordnung von Werkzeugen und Geräten.

Der Fokus der Entwicklungsarbeit im Segment Spezialtiefbau lag im Jahr 2024 auf der Weiterentwicklung unserer Verfahrenstechniken und des Produktportfolios. Bei den Verfahrenstechniken wurde gezielt untersucht, wie der Materialeinsatz sowohl beim Bodenmischen mit dem Mixed-in-Place-Verfahren als auch bei den Ausgangsstoffen für die Herstellung von LWS-Injektionen optimiert werden kann. Im Bereich des MIP-Verfahrens wurde dabei gezielt die Mischungszusammensetzung der eingemischten Suspension optimiert, sodass bei geeigneten Bodenbeschaffenheiten durch gezielte Auswahl von Komponenten eine sowohl ökonomisch als auch ökologisch günstigere Baustoffzusammensetzung verwendet werden kann. In Bezug auf die LWS-Injektionen wurde gezielt das Verhalten der Injektionsmittel auf Kieselsolbasis in Abhängigkeit der bodenphysikalischen und -chemischen Eigenschaften untersucht, um hier zukünftig die Zusammensetzung des Injektionsmittel entsprechend zu optimieren. Außerdem wurde eine neue Ausrüstung für die eigenen Bohrgeräte zur Herstellung von Schottersäulen in erschütterungsempfindlichen Böden entwickelt. Der im Anschluss hergestellte Prototyp der Vorrichtung konnte auf einem Einsatz in Skandinavien erfolgreich getestet werden.

Im Segment Resources lag der Entwicklungsschwerpunkt auf Lösungen für den Umweltbereich, der Altlastensanierung sowie der Entsorgung. Seit längerem bildet hierbei die Aufbereitung von mit per- und polyfluorierten Chemikalien (PFAS) belasteten Wässern einen Schwerpunkt. PFAS stellen heute ein großes Umweltproblem dar. Im Jahr 2024 wurden Versuche mit einer mobilen Bodenwaschanlage weitergeführt, um ihre Eignung für die Reinigung von PFAS-belastetem Wasser zu bewerten. Die

gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Optimierung von Behandlungsstrategien ein. Neu gestartet wurde außerdem die Entwicklung eines voll vernetzten Drucksensors für die Verbesserung der Qualitätssicherung in der Geothermie. Die Sensorik soll über ein Messnetz auf der Baustelle eine Onlineüberwachung der Qualität der Druckleitungen sicherstellen und frühzeitig Beschädigungen erkennbar machen. Das Projekt soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird intensiv an Produkten und Techniken zur Reduzierung der CO₂-Bilanz gearbeitet. So wurden weitere Tests mit einer Pilotanlage der EcoVert-Technologie – einem rein biologischen Verfahren zur Grundwasserreinigung, bei dem zwei Bio-Vertikalfilter das Herzstück bilden – durchgeführt. Ziel ist es, die Effizienz der Anlage weiter zu verbessern und deren Einsatzmöglichkeiten zu erweitern.

Für Forschungstätigkeiten, die konzernübergreifend von Bedeutung sein können, werden über die BAUER Forschungsgemeinschaft interne und externe Aufträge zu Forschungsthemen vergeben. Diese Art der Gesamtorganisation der Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat sich sehr bewährt. Durch schnelle Entscheidungen und eine hohe Flexibilität können alle Produkte auf dem neuesten Stand gehalten sowie neue Ideen und Marktanforderungen schnell umgesetzt werden.

Die aufwandswirksamen verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten der BAUER Gruppe betrugen 2024 40,1 Mio. EUR (Vorjahr: 30,9 Mio. EUR). Diese Aufwendungen haben in der Vergangenheit vielfach zu einer generellen Erhöhung der Know-how-Basis der Segmente geführt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Bedingungen haben sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die unvermindert anhaltenden Krisenherde der Welt mit ihren Kriegen und Konflikten bleiben eine große Herausforderung für die Weltwirtschaft. Verstärkt werden diese Herausforderungen durch den anhaltenden Klimawandel und weiter zunehmende extreme Umweltereignisse wie Stürme, Fluten und Brände. Lediglich die Zinsentwicklung kehrte sich im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um. Insbesondere auch die Inflation pendelte sich wieder auf ein normales Maß ein. In diesem Gesamt- rahmen zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 in Summe weiter sehr robust und stabil.

In Europa profitierte die Wirtschaft von der Stabilisierung des Zinsumfeldes und der wieder geringeren Inflation. Der anhaltende Krieg in der Ukraine ist in den Märkten eingepreist und wirkte sich im laufenden Jahr nicht mehr zusätzlich negativ aus. Ausgenommen hiervon ist die Wirtschaft in Deutschland, die unter einem sehr niedrigen Wachstum leidet. Dies ist im Wesentlichen der Entwicklung in der Automobilindustrie, dem Hochbau und anderer produzierender Sektoren geschuldet. Verstärkt wurde dieser Effekt durch Uneinigkeit in der Regierung, mit der Folge, dass Entscheidungen aufgeschoben wurden und damit das Investitionsumfeld weiter von Unsicherheit geprägt war. Nordamerika setzte dagegen seine positive und stabile Marktentwicklung fort. Auch das Wahljahr hat sich hier nicht merklich negativ ausgewirkt. Die Märkte profitieren weiter von massiven staatlichen Subventionen. Das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA im November 2024 gab der Wirtschaft weiter Auftrieb. China litt 2024 weiter unter einer schwachen wirtschaftlichen Entwicklung, was sich unter anderem negativ auf Investitionen in Infrastruktur und Hochbau auswirkte. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen konnten diese Entwicklung nicht wesentlich positiv beeinflussen. Indien konnte seine positive Entwicklung dagegen fortsetzen und ist wiederholt die am stärksten wachsende Volkswirtschaft in Asien mit der Folge, dass viele internationale Investitionen in Indien getätigt werden.

Dem Nahen Osten gelingt es, ungeachtet der anhaltenden Krisen den Boom in der Region fortzusetzen. Angeführt von Saudi-Arabien und gefolgt von den Vereinigten Arabischen Emiraten entwickelten sich auch andere Länder der Region positiv.

Wir müssen davon ausgehen, dass wir auch über die nächsten Jahre mit größeren Verwerfungen sowohl im geopolitischen Umfeld, durch Umwelteinflüsse und den Klimawandel sowie technische Entwicklungen rechnen müssen. Diese werden die Welt und deren Wirtschaft in kürzeren Zyklen und mit größeren Auswirkungen treffen, als noch vor einigen Jahren. Sich auf diese zukünftigen Herausforderungen einzustellen und an diese anzupassen, gelingt der Weltwirtschaft weiterhin überraschend gut und führt somit zu einer anhaltend robusten Entwicklung. Dies zeigt sich insbesondere an den weltweiten Börsen, wo die Indizes weiter steigen.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Die Einschätzung der Marktentwicklungen sowie der allgemeinen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Konzern und für die Geschäftssegmente in diesem Lagebericht basiert auf den Informationen aus den einzelnen Tochtergesellschaften, den Einschätzungen der Regionalleiter sowie der obersten Führungsebene.

Die beschriebene gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkte sich erwartungsgemäß auf die einzelnen Märkte unterschiedlich aus. Nordamerika konnte seine positive Entwicklung fortsetzen, von der auch die Bauwirtschaft und somit auch der Bereich der Baumaschinen profitiert. Die europäischen Märkte entwickelten sich – mit Ausnahme von Deutschland – im Vergleich zum Vorjahr mehrheitlich positiv, wovon auch die Bauwirtschaft und damit auch der Bereich der Baumaschinen profitierte. China blieb in seiner wirtschaftlichen Entwicklung weiter hinter den Erwartungen zurück und konnte sich nicht wie erhofft erholen. Dies wirkte sich auch nachhaltig auf die Bauwirtschaft und den Baumaschinenbereich aus. Die anderen asiatischen Länder entwickelten sich in Summe stabil. Die anhaltend positive Entwicklung im Nahen Osten lässt die lokalen Baumärkte weiter boomen – mit den entsprechend positiven Auswirkungen auf die Bauwirtschaft und den Baumaschinenmarkt. Geprägt von den anhaltenden Krisen auf dem Kontinent, entwickelten sich die Länder Afrikas weiter auf niedrigem Niveau.

Der generelle Bedarf an Infrastruktur ist sowohl in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen als auch in den etablierten Industrieländern nach wie vor vorhanden. Staatliche Investitionen in die Infrastruktur förderten die Baumärkte weltweit.

Neben dem Bau- und dem Maschinenbaumarkt als für uns wichtigste Märkte sehen wir auch in den Bereichen Umwelttechnik, Wasser, Bergbau und erneuerbare Energien eine positive Entwicklung, die durch die wachsende Bedeutung dieser Themen vorangetrieben wird.

Deutschland

Das verhaltene Wirtschaftswachstum, die politischen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen von Inflation und Zinsentwicklung der Vorjahre wirkte sich weiterhin spürbar auf die Bauindustrie aus. Im Wohnungs- und Hochbau blieben die Bauaktivitäten auf niedrigem Niveau und das Marktumfeld für Projektentwickler zeigte sich unverändert schwierig. Auch im Industriebau war aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen die Investitionszurückhaltung spürbar. Der öffentliche Bau profitierte weiterhin von einem erheblichen Defizit im Bereich Infrastruktur, für den im Staatshaushalt ungeachtet der angespannten Haushaltslage finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Durch den notwendigen Ausbau der Energieinfrastruktur sowie den Umbau der Versorgung mit erneuerbaren Energien konnte die Bauwirtschaft zusätzlich profitieren. Der Preisdruck und die Wettbewerbssituation am Markt verstärkten sich im Laufe des Jahres weiter.

Die Nachfrage nach Baumaschinen lag im Jahr 2024 in etwa auf dem gleichen hohen Niveau wie im Vorjahr.

Europa

Die Bauwirtschaft in Europa entwickelte sich in den meisten Ländern im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Märkte für Baumaschinen zeigten sich dementsprechend positiv. Diese Entwicklung galt insbesondere für die südlichen Länder Europas wie Italien.

Nahost

Die anhaltende Nachfrage nach Rohstoffen, aber auch die Transformation der Länder des Nahen Ostens hin zu einer Zeit nach den Bodenschätzen sorgte für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum. Insbesondere galt und gilt dies für Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Von dieser Entwicklung profitierten auch die Baumaschinenmärkte.

Asien-Pazifik

Chinas Wirtschaft blieb aufgrund der anhaltenden Herausforderungen im Land hinter den Erwartungen zurück. Auch staatliche Maßnahmen konnten keine Trendwende erzeugen. Die Bau- sowie die Baumaschinenmärkte lagen auf einem sehr niedrigen Niveau. Dies hatte insbesondere Auswirkungen auf den Export von Baumaschinen aus China in die asiatischen Märkte, der deutlich zunahm und europäische Hersteller weiter unter Druck setzt.

Die anderen Länder der Region verzeichneten eine stabile Entwicklung. Indien als wachstumsstärkstes Land der Region dagegen hatte einen deutlichen Anstieg der Bauwirtschaft, was insbesondere durch Infrastruktur-, Energie- und Industrieprojekte vorangetrieben wurde. Hiervon konnte auch der Baumaschinenmarkt profitieren, der jedoch sehr stark von chinesischen Herstellern dominiert wird. Australien verzeichnete eine positive wirtschaftliche Entwicklung, die sich auch auf die Bauaktivitäten auswirkte. Dies galt insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Hochbau. Dieses Umfeld beeinflusste den Baumaschinenmarkt entsprechend positiv.

Amerika

Der Nachholbedarf in vielen Infrastrukturbereichen der USA ist unverändert groß. Die US-amerikanische Wirtschaft konnte sich insgesamt sehr gut behaupten. Die aufgelegten Infrastrukturprogramme, insbesondere der Infrastructure Investment and

Job Act, wirkten sich weiter positiv aus. Auch beim Verkauf von Baumaschinen zeigte sich ein gutes Umfeld. Aufgrund des Wahljahres in den USA konnte man aber erkennen, dass Investitionen in Baumaschinen zum Jahresende 2024 tendenziell verschoben wurden. In Kanada waren der Bau- und der Baumaschinenmarkt positiv, in den Ländern Mittel- und Südamerikas dagegen weiter verhalten.

Afrika

In Afrika ist das wirtschaftliche Niveau vieler Länder weiter sehr niedrig, so dass die Bau- und Baumaschinennachfrage auch im Jahr 2024 schwach war. Nur Ägypten verzeichnete eine stabile Baukonjunktur. Diese ist vor allem auf staatliche Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Wichtige Zukunftsthemen für den Kontinent, wie Wasser, Umwelt, Energie oder Bodenschätze, nehmen an Bedeutung zu und werden durch Fördermaßnahmen unterstützt. Dennoch sind die Entwicklungen auch in diesen Bereichen sehr verhalten.

Gesamtaussage Märkte

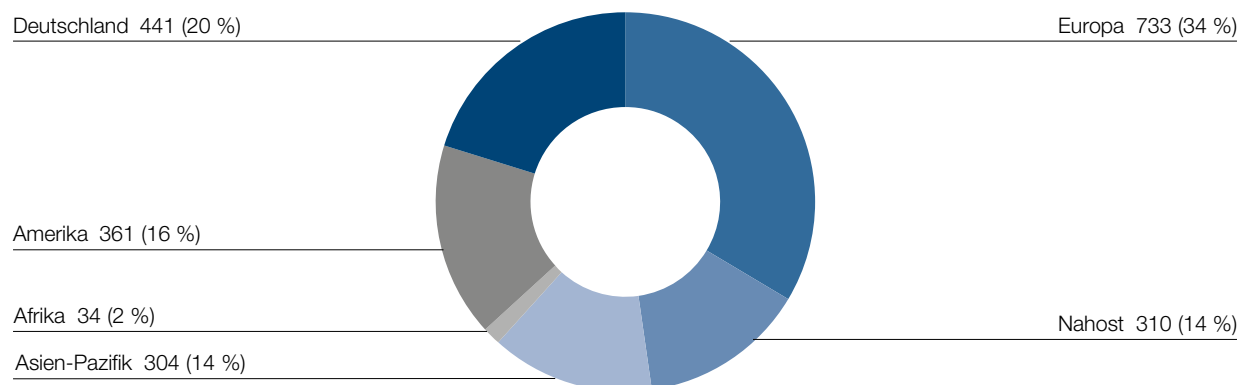
Die anhaltende Volatilität der Weltmärkte, die Krisenherde und geopolitischen Entwicklungen sowie der Klimawandel und seine Auswirkungen zählten weiter zu den größten Herausforderungen. Immer wieder ändern sich kurzfristig politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, auf die wir uns dann schnell und flexibel einstellen müssen. Die Chancen und Risiken aus dem Klimawandel, aber auch die Entwicklungen im Bereich künstliche Intelligenz müssen mit ausreichender Weitsicht professionell gemanagt werden, um langfristig in den Märkten zu bestehen.

In Summe war die weltweite Nachfrage in den Bau- und Baumaschinenmärkten auch im Jahr 2024 positiv. Negative Einflussfaktoren, wie der Krieg Russlands gegen die Ukraine und politische Spannungen, wirkten sich negativ auf einzelne Märkte aus. Dennoch zeigte sich die Weltwirtschaft 2024 weiter robust. Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Märkte weiter auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen. Ungeachtet dessen bietet die anhaltende Dynamik einzelner Märkte immer wieder neues Potenzial für kurzfristige Marktchancen. Die Herausforderungen für deutsche und europäische Hersteller von Baumaschinen werden in den nächsten Jahren weiter wachsen. Die Nachteile der Überbürokratisierung, hoher Energie- und Rohstoffkosten sowie hoher Lohn- und Gehaltskosten erschweren es, in asiatischen Märkten gegen Wettbewerber, die im Wesentlichen aus China kommen, zu bestehen. Es ist absehbar, dass sich dieses Thema auch auf westliche Regionen wie Europa und Amerika ausdehnen wird.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

in Mio. EUR

Gesamt 2.183



GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vorjahreszahlen wurden im Vergleich zu den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 berichteten Werten aufgrund von Fehlerkorrekturen nach IAS 8 angepasst. In diesem Zuge wurden die Vorräte um 6,1 Mio. EUR sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,1 Mio. EUR abgewertet. Hieraus ergibt sich vor Steuern eine Ergebnisreduktion für die Vergleichsperiode 2023 von -6,2 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR, die aus einer Anpassung des Materialaufwands (6,1 Mio. EUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,1 Mio. EUR) resultiert. Nach der zugehörigen Anpassung der latenten Steuern (EUR 1,6 Mio.) verbleibt ein Ergebniseffekt von 4,6 Mio. EUR (angepasstes Ergebnis 2,8 Mio. EUR), der vollständig auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt. Bei den Vergleichswerten für 2023 in der Bilanz ergibt sich aufgrund der genannten Fehlerkorrekturen (einschließlich der Korrektur der Eröffnungsbilanzwerte) eine Reduktion des Vorratsvermögens um 15,7 Mio. EUR auf 510,4 Mio. EUR, eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,1 Mio. EUR auf 286,5 Mio. EUR (Summe aus kurz- und langfristig) sowie eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 3,5 Mio. EUR auf 54,1 Mio. EUR. Für Details wird auf die Erläuterungen auf S. 48 im Konzernanhang verwiesen. Die nachstehenden Analysen des Geschäftsverlaufs und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basieren auf den angepassten Werten.

Die BAUER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 eine **Gesamtkonzernleistung** von 2.183,4 Mio. EUR, die um 19,2 % über dem Vorjahreswert von 1.831,1 Mio. EUR lag. Das **EBIT** lag mit 89,1 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahres von 89,0 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** war mit 9,7 Mio. EUR deutlich höher als im Vorjahr mit 2,8 Mio. EUR.

Die Gesamtkonzernleistung ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, was insbesondere auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen war. Die Abwicklung eines Großprojekts in Ungarn lieferte hier einen Beitrag zur Gesamtkonzernleistung in Höhe von etwa 318 Mio. EUR. Im Segment Maschinen stieg die Gesamtkonzernleistung ebenfalls deutlich an, wogegen im Segment Resources ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr spiegelte das EBIT der BAUER Gruppe das insgesamt positive operative Geschäft wider. Im Segment Maschinen konnte das EBIT deutlich gesteigert werden und auch das Segment Resources lieferte erneut einen guten Ergebnisbeitrag. Im Segment Spezialtiefbau ist das EBIT zurückgegangen. Der erfolgreichen operativen Entwicklung des Geschäfts standen notwendige Rückstellungen gegenüber, die den Rückgang verursachten.

In den Vorjahreszahlen ist zu berücksichtigen, dass Ende Oktober 2023 die IT-Infrastruktur der BAUER Gruppe Ziel eines Angriffs wurde, sodass verschiedene Systeme des Unternehmens vorsorglich heruntergefahren bzw. abgeschaltet wurden. Infolge des Angriffs waren vor allem die Bereiche der Materialwirtschaft und der Maschinenproduktion längere Zeit nicht bzw. nur eingeschränkt arbeitsfähig. Dies führte im Segment Maschinen im vierten Quartal des Jahres 2023 zu erheblichen Umsatzausfällen, bspw. dadurch, dass bestellte Maschinen nicht ausgeliefert werden konnten. Dies beeinflusste sowohl das Ergebnis des Segments als auch der BAUER Gruppe insgesamt. Zusätzlich sind weitere finanzielle Aufwendungen durch den Cyberangriff im Vorjahr entstanden, die in geringerem Umfang auch noch in 2024 nachwirkten.

Auf das Ergebnis nach Steuern des Konzerns hatten dagegen Zinssicherungsgeschäfte aufgrund des Zinsniveaus und der entsprechenden Bewertung in der Bilanz einen geringeren negativen Einfluss in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: negativer Einfluss in Höhe von 10,4 Mio. EUR).

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 hatte der Konzern am 26. Juli 2024 eine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben, mit der eine leichte Steigerung bei der Gesamtkonzernleistung und beim EBIT erwartet wurde. Die Gesamtkonzernleistung ist 2024 insbesondere durch das Segment Spezialtiefbau deutlich angestiegen, wogegen das EBIT zum Jahresende 2024 auf Höhe des durch die Fehlerkorrekturen reduzierten Vorjahreswertes lag.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns lag zum Jahresende 2024 mit 1.218,7 Mio. EUR um 21,6 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 1.553,6 Mio. EUR. Im Segment Spezialtiefbau ist der Auftragsbestand deutlich zurückgegangen, was an der Abarbeitung des umfangreichen Großprojekts in Ungarn lag. Im Segment Maschinen ist der Auftragsbestand ebenfalls gesunken, während im Segment Resources ein Anstieg zu verzeichnen ist. Der **Auftragseingang** lag mit 1.848,4 Mio. EUR um 4,7 % unter dem Vorjahreswert von 1.940,3 Mio. EUR.

Gesamtaussage Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war für den Konzern eine positive Weiterentwicklung nach der Trendwende im Vorjahr. Im Segment Spezialtiefbau konnten in vielen Ländern und bei Großprojekten sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Die Optimierung der internationalen Aufstellung und die Schließung einiger Tochterfirmen trugen ebenso zum besseren Ergebnis bei. Das Segment Maschinen hatte mit Ausnahme Chinas insgesamt eine besser als erwartete Leistungsentwicklung. Die Ergebnisentwicklung war dabei noch nicht zufriedenstellend. Das Segment Resources konnte in fast allen Bereichen erneut eine gute operative Entwicklung verzeichnen und setzt damit das positive Vorjahr nahtlos fort. Insgesamt werden weiterhin konsequente Maßnahmen umgesetzt, um den Konzern stark für die Zukunft zu machen.

SEGMENT SPEZIALTIEFBAU

in Tausend EUR	2023*	2024	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	903.936	1.191.376	31,8 %
Umsatzerlöse	859.517	1.121.669	30,5 %
Auftragseingang	1.034.412	849.452	-17,9 %
Auftragsbestand	983.042	641.118	-34,8 %
EBIT	49.440	37.320	-24,5 %
Ergebnis nach Steuern	6.533	5.075	-22,3 %
Mitarbeiter (Stichtag)	7.466	6.886	-7,8 %

* Vorjahreszahlen angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 54 des Konzernanhangs

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment Spezialtiefbau wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Das Segment Spezialtiefbau erzielte im Geschäftsjahr 2024 eine **Gesamtkonzernleistung** von 1.191,4 Mio. EUR, die mit 31,8 % deutlich über dem Vorjahr von 903,9 Mio. EUR lag. Das **EBIT** lag mit 37,3 Mio. EUR deutlich unterhalb des Vorjahres von 49,4 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** ist mit 5,1 Mio. EUR zurückgegangen (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024 machten sich das insgesamt positive operative Geschäft mit einigen sehr erfolgreich ausgeführten Projekten sowie die zahlreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre in den Kennzahlen deutlich bemerkbar. Einen wesentlichen Beitrag zur Leistung in Höhe von ca. 318 Mio. EUR lieferte die Abarbeitung eines Großprojekts in Ungarn. Aufgrund weiterer im Dezember 2024 in Kraft getretener Sanktionen gegenüber Russland haben sich die Rahmenbedingungen für das Großprojekt in Ungarn nachhaltig verschlechtert. Der weitere Verlauf des Projektes ist dadurch schwer einschätzbar. Im Abschluss 2024 wurden daher entsprechende Rückstellungen gebildet, die die Ergebniskennzahlen des Segments belastet haben und der insgesamt positiven operativen Entwicklung gegenüberstehen. Damit wurde die mit dem Geschäftsbericht 2023

gegebene Prognose für die Gesamtkonzernleistung (deutliche Steigerung) erreicht und die für das EBIT gegebene Prognose (leichter Anstieg) im Wesentlichen aufgrund der gebildeten Rückstellungen nicht erreicht.

Die einzelnen Baumärkte zeigten sich entsprechend der Rahmenbedingungen auch sehr unterschiedlich. In Deutschland war der Baumarkt generell schwächer, sodass hier Leistung und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen. In Europa verlief das Geschäftsjahr 2024 in Summe gut. In Großbritannien konnten Leistung und Ergebnis aufgrund eines größeren Projekts deutlich gesteigert werden. In Ungarn war der Markt insgesamt gut, so dass im normalen Kerngeschäft Leistung und Ergebnis erheblich gesteigert werden konnten. Zudem prägte dort ein Großprojekt mit erheblichem Leistungsumfang das Geschäftsjahr, das auch wesentlich für die Steigerung der Leistung des Segments verantwortlich war. In den Niederlanden und in der Schweiz blieb die Leistung jeweils stabil. In Österreich wird der Standort zurückgefahren bzw. beendet.

Die Märkte im Nahen Osten entwickelten sich in Summe sehr gut. Durch die Abwicklung sehr großer Aufträge in Jordanien, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien konnte in der Region erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Saudi-Arabien verzeichnete durch Megaprojekte insgesamt eine Sonderkonjunktur. Hier haben wir weitere Potentiale für Großaufträge. In Katar ist der Standort in Überprüfung. In Ägypten gingen Leistung und das in den Vorjahren erreichte hohe Ergebnisniveau in einem schwierigen Marktumfeld mit hoher Inflation und starken Währungsschwankungen zurück.

Die Länder in der Region Asien-Pazifik entwickelten sich weiterhin sehr unterschiedlich. Unsere Tochterfirmen in Indonesien und auf den Philippinen hatten eine bessere Auslastung als in den Vorjahren und auch positive Ergebnisse. In Malaysia und in Thailand haben wir unsere Niederlassungen zurückgefahren. In Indien konnten wir unsere Leistung gegenüber dem Vorjahr steigern und unsere Marktpräsenz erhöhen, wenn auch der leicht positive Ergebnisbeitrag noch nicht zufriedenstellend war. Australien zeigte sich als Projektmarkt sehr positiv mit Wachstumspotential.

Die Tochterfirma in den USA hatte insgesamt eine gute Auftragslage mit zunehmender Leistung, doch führten Verzögerungen bei großen Projekten noch nicht zum erwarteten Leistungs- und Ergebnisniveau. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation sind bereits implementiert worden. Geprägt war das Geschäft weiterhin von großen Dammsanierungs- und Infrastrukturprojekten. In Kanada konnten Leistung und Ergebnis in einem guten Marktumfeld gesteigert werden. In beiden Ländern sind strategische Anpassungen für zukünftiges Wachstum etabliert worden. In Panama waren Leistung und Ergebnis leicht rückläufig. Hier prägten weiterhin verschiedene Projekte für die neue Metrolinie das Geschäftsjahr.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stand auch weiterhin die Etablierung einer schlanken und weltweit vernetzten Organisationsstruktur mit einer geringeren Anzahl an Einzelfirmen. Hier sind wir erneut gut vorangekommen und planen im Laufe des Jahres 2025 unsere Maßnahmen abzuschließen. Wir verfolgen unverändert das Ziel im Bereich der nachhaltigen Bauverfahren und Anwendungen eine führende Rolle im Spezialtiefbau einzunehmen.

Auftragslage

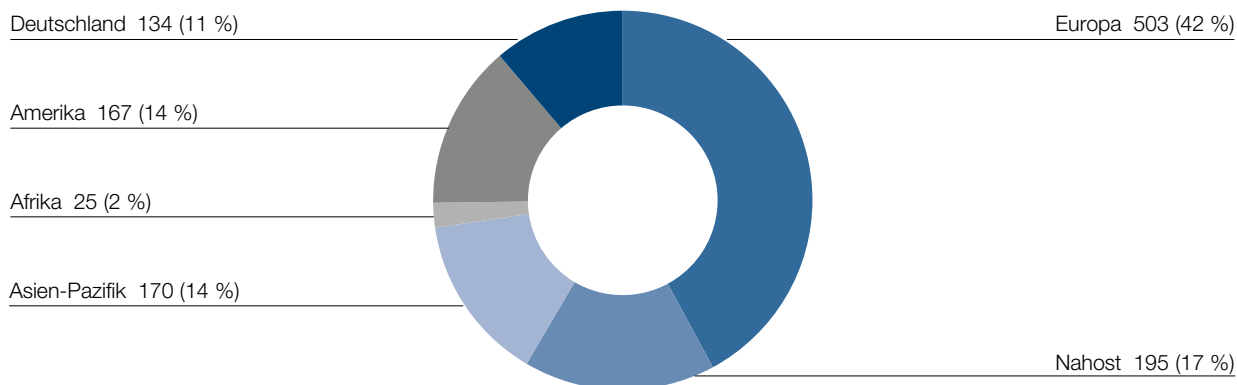
Der **Auftragsbestand** ist um 34,8 % von 983,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 641,1 Mio. EUR deutlich zurückgegangen, was im Wesentlichen an der Abarbeitung des beschriebenen Großprojekts in Ungarn lag. Insgesamt sehen wir weiterhin einen guten Auftragsbestand mit einem Schwerpunkt im Nahen Osten aufgrund von Großprojekten in dieser Region. Der **Auftragseingang** lag mit 849,5 Mio. EUR um 17,9 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 1.034,4 Mio. EUR.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Spezialtiefbau

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 1.194



Wir hatten auch im Geschäftsjahr 2024 sehr gute Auftragseingänge. Obwohl sich die Märkte weiter sehr volatil zeigten, ist es uns gelungen, einige große Aufträge zu gewinnen – insbesondere im Nahen Osten und Australien. Weiterhin sind Großprojekte in der Welt am Markt und in unserem Fokus. Wir sehen durch den vorhandenen Auftragsbestand und aufgrund weiterer Chancen in der Welt eine gute Ausgangslage für das laufende Geschäftsjahr. Insbesondere ergeben sich unverändert Chancen aus den globalen Herausforderungen Urbanisierung, Infrastruktur und Energieversorgung.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	2023*	2024	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	721.483	789.372	9,4 %
Umsatzerlöse	589.308	680.000	15,4 %
Auftragseingang	707.530	751.069	6,2 %
Auftragsbestand	208.108	169.805	–18,4 %
EBIT	28.336	48.785	72,2 %
Ergebnis nach Steuern	–3.003	11.313	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	2.962	2.931	–1,0 %

* Vorjahreszahlen angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 54 des Konzernanhangs

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment Maschinen wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Im Segment Maschinen lag die **Gesamtkonzernleistung** im vergangenen Geschäftsjahr mit 789,4 Mio. EUR um 9,4 % deutlich über dem Vorjahr von 721,5 Mio. EUR. Das **EBIT** stieg von 28,3 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR deutlich an. Ebenso das **Ergebnis nach Steuern**, das von –3,0 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR deutlich zulegte.

Die Leistungs- und Ergebniskennzahlen im Segment Maschinen waren im Vorjahr 2023 durch die Entkonsolidierung der russischen Gesellschaften im Segment negativ beeinflusst. Zudem war das Segment am stärksten vom Cyberangriff betroffen, sodass gerade im vierten Quartal geplante Auslieferungen nicht mehr durchgeführt werden konnten. In der Folge fehlten hier entsprechende Umsatzerlöse und die zugehörigen Ergebnisbeiträge. Das Ergebnis nach Steuern war zudem deutlich vom negativen Effekt der Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte im Finanzergebnis belastet. Insofern sind die Kennzahlen des Jahres 2024 nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Im Jahr 2024 wurden höhere Abschreibungen als im Vorjahr vorgenommen, insbesondere auf das Anlagevermögen. Dies belastete entsprechend die Ergebniskennzahlen. Damit wurde die mit dem Geschäftsbericht 2023 gegebene Prognose für die Gesamtkonzernleistung (auf Niveau des Vorjahres) aufgrund der besser als erwarteten Geschäftsentwicklung überschritten und die für das EBIT gegebene Prognose (deutlich über dem Vorjahr) erreicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 zeigten die Märkte in Europa und im Nahen Osten weiterhin Anstiege bei den Verkaufszahlen. In Deutschland war die Nachfrage weiterhin auf gutem Niveau. In den USA schwächte sich der Absatz ab, da sich insbesondere aufgrund der Präsidentschaftswahlen eine Investitionszurückhaltung zeigte. In der Region Asien-Pazifik zeigte sich ein gemischtes Bild. Während unter anderem in Australien, Indien und Japan gute Ergebnisse erzielt wurden, blieben andere asiatische Märkte unter den Erwartungen. China war als Verkaufsmarkt erneut unerfreulich, was am weiterhin schwachen wirtschaftlichen Umfeld des Baumarkts und somit intensivem lokalen Wettbewerb lag. Durch erhebliche Restrukturierungsmaßnahmen musste dort wie bereits im Vorjahr ein Verlustverzeichnet werden.

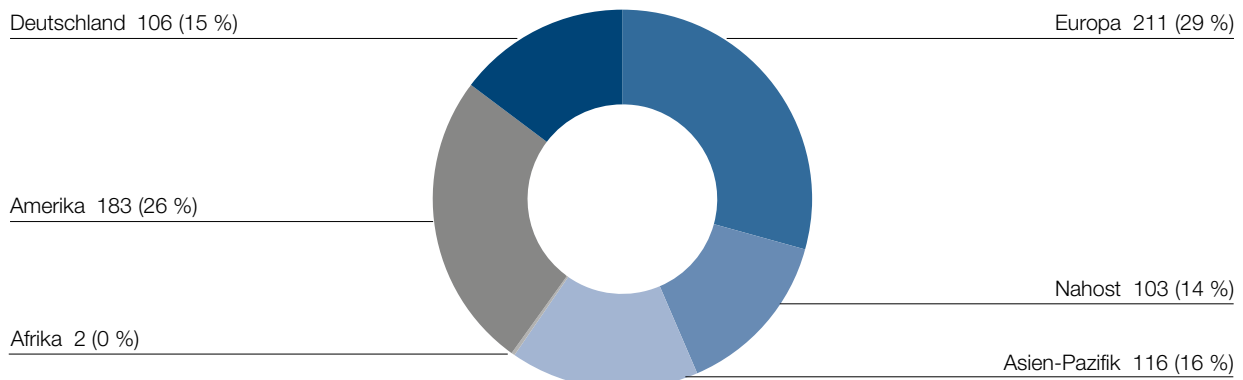
Die Vertriebsgesellschaft für Spezialtiefbaugeräte in den USA hatte wie beschrieben ein schwieriges Marktumfeld und verzeichnete einen Leistungs- und Ergebnismrückgang. Die lokale Produktmarke für Brunnenbohrgeräte konnte erfolgreich restrukturiert werden, verzeichnete auch einen deutlichen Anstieg bei den Verkaufszahlen, konnte aber noch kein positives Ergebnis erreichen.

Bei den Tochterfirmen und den einzelnen Produktgruppen stellte sich das Geschäftsjahr wie folgt dar: Der Vertrieb von Klein- und Ankerbohrgeräten lief erneut sehr positiv und verzeichnete bereits zum Jahresende einen Auftragsbestand, der weit in

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung Segment Maschinen

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 721



das laufende Jahr reicht. Bohrgeräte, Rammgeräte, Brunnenbohranlagen, Mischanlagen und Drehantriebe zeigten wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit guten Ergebnissen. Bei Bohrrohren lagen die Ergebnisse unterhalb des Vorjahres. Das Geschäft mit Ersatzteilen, Bohrwerkzeugen und Service lieferte erneut einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis. Ein gutes und stabiles Geschäftsjahr verzeichnete auch der An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** stieg gegenüber dem Vorjahr von 707,5 Mio. EUR um 6,2 % deutlich auf 751,1 Mio. EUR an. Der **Auftragsbestand** lag zum Jahresende 2024 mit 169,8 Mio. EUR um 18,4 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 208,1 Mio. EUR.

Insgesamt war die Nachfrage nach Spezialtiefbaugeräten trotz der Abschwächung einzelner Baumärkte stabil. Die zahlreichen weiteren Unsicherheitsfaktoren für den Investitionsgütermarkt, wie die politischen Konflikte und Kriege haben die Nachfrage im vergangenen Jahr dabei nur bedingt beeinflusst. Insgesamt bleiben die Baumaschinenmärkte weltweit angespannt.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	2023*	2024	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	277.749	270.808	–2,5 %
Umsatzerlöse	248.377	233.382	–6,0 %
Auftragseingang	269.910	316.065	17,1 %
Auftragsbestand	362.489	407.746	12,5 %
EBIT	11.930	12.442	4,3 %
Ergebnis nach Steuern	7.326	7.967	8,7 %
Mitarbeiter (Stichtag)	1.187	1.121	–5,6 %

* Vorjahreszahlen angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 54 des Konzernanhangs

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Segment Resources konzentriert sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf die Geschäftsfelder Brunnenbau, Umwelttechnik und Energie, Bergbau, Infrastruktur sowie Pflanzenkläranlagen. Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Resources lag mit 270,8 Mio. EUR um 2,5 % leicht unter dem Vorjahreswert von 277,7 Mio. EUR. Das **EBIT** lag mit 12,4 Mio. EUR in etwa auf Höhe des Vorjahres von 11,9 Mio. EUR. Ebenso das **Ergebnis nach Steuern**, das nach 7,3 Mio. EUR im Vorjahr bei 8,0 Mio. EUR lag. Damit wurde die mit dem Geschäftsbericht 2023 gegebene Prognose für die Gesamtkonzernleistung (auf Niveau des Vorjahres) leicht unterschritten und die für das EBIT gegebene Prognose (auf Niveau des Vorjahres) leicht überschritten.

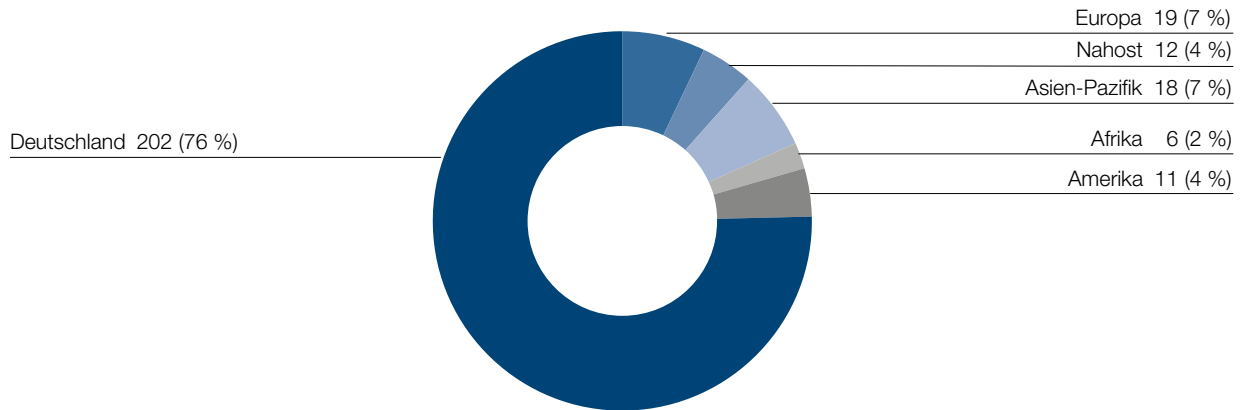
Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten die einzelnen Geschäftsbereiche sehr unterschiedliche Entwicklungen, wobei das Segment in Summe seinen positiven Trend fortsetzen konnte. Im Geschäftsbereich Brunnenbau hatte die GWE Gruppe, die Brunnenausbaumaterialien in Deutschland, Frankreich und Osteuropa sowie in Chile herstellt und vertreibt, in Summe ein

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Resources

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 268



schwieriges Geschäftsjahr. In Deutschland und Europa hat sich die Marktlage erschwert und der Wettbewerbsdruck erhöht. Umsatz und Ergebnis gingen daher zurück. Die Tochterfirma in Chile verzeichnete dabei einen sehr guten Ergebnisbeitrag.

Das zunehmend schwierigere Marktumfeld im deutschen Baumanagement wirkte sich auch auf den Geschäftsbereich Umwelttechnik aus, der in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld einen Rückgang bei den Leistungs- und Ergebniskennzahlen verzeichnete. Das Geschäft zur Planung und Durchführung von oberflächennahen Geothermiebohrungen wurde im Jahr 2024 durch die Ausweitung der Kapazitäten sowie eine Akquisition weiter ausgebaut, wobei sich die Marktsituation zunehmend erschwerte. Erfreulich verlief das operative Geschäftsjahr erneut für unsere Beteiligung im Oman im Bereich Pflanzenkläranlagen.

Der Bergbaubereich brachte aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage in Deutschland wieder einen sehr positiven Leistungs- und Ergebnisbeitrag. Dies gilt ebenso für die Tochterfirma in Kasachstan.

Im Bereich Infrastruktur, der die Anlagentechnik und den Stahlbrückenbau beheimatet, bestand eine hohe Auslastung mit einem entsprechend sehr guten Leistungs- und Ergebnisbeitrag. Beim Spezialbau, der ebenfalls dem Bereich Infrastruktur angehört, lag die Leistung zum Ende des Jahres 2024 deutlich unter dem Vorjahr und das Ergebnis lag aufgrund weiterer durchgeführter Restrukturierungsmaßnahmen im negativen Bereich.

Die Ergebniskennzahlen wurden zudem negativ vom Verkauf der Tochterfirma in Senegal und dem damit abgeschlossenen Rückzug aus Afrika belastet.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** lag 2024 mit 316,1 Mio. EUR um 17,1 % deutlich über dem Vorjahreswert von 269,9 Mio. EUR. Der **Auftragsbestand** zum Jahresende war mit 407,7 Mio. EUR um 12,5 % deutlich höher als im Vorjahr mit 362,5 Mio. EUR.

Den größten Anteil am Auftragsbestand lieferten der Geschäftsbereich Bergbau sowie die Anlagentechnik und der Stahlbrückenbau in Deutschland mit einem Volumen von 223,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in diesem Bereich einen

erheblichen Zuwachs, was den Anstieg im Segment im Wesentlichen erklärt. Die Pflanzenkläranlage im Oman trägt aufgrund ihrer langen Betriebszeit einen weiteren erheblichen Anteil zum Auftragsbestand bei.

SEGMENTE ZENTRALE DIENSTE / KONSOLIDIERUNG

In den Segmenten Zentrale Dienste und Konsolidierung sind die Leistungen und Ergebnisse des Konzerns zusammengefasst, die nicht den operativen Segmenten zugeordnet werden können sowie der BAUER Offshore Technologies GmbH. Im Wesentlichen zeigt das Segment Zentrale Dienste aber die Leistung der BAUER AG selbst, die für ihre Konzerntöchter unterschiedlichste Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung gegen Verrechnung erbringt.

Das **Segment Zentrale Dienste** weist 2024 ein EBIT von -8,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR) aus. Dieses beinhaltet mit 0,3 Mio. EUR Ausschüttungen der Konzerntöchter an die Konzernmuttergesellschaft. Das Ergebnis nach Steuern betrug -14,4 Mio. EUR (Vorjahr: -7,9 Mio. EUR). Die Leistungen des Segments sind vor allem Verrechnungen innerhalb des Konzerns.

Im **Segment Konsolidierung** wurden die Konsolidierungen vorgenommen. Im EBIT von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -0,08 Mio. EUR) sind im Wesentlichen die zuvor genannten Ausschüttungen der Konzerntöchter an die BAUER AG enthalten. Das Ergebnis nach Steuern betrug -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR).

III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

KONZERNERTRAGSLAGE

Die Ertragslage war im Jahr 2024 insgesamt von einem grundlegend positiven operativen Geschäft in allen drei Segmenten geprägt und setzt die Trendwende des Vorjahres fort. Im Vergleichsjahr 2023 hatten die finanziellen Auswirkungen aus der Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte sowie der Cyberangriff einen negativen Effekt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe hierzu die Erläuterungen zu Beginn des Kapitels Geschäftsverlauf. Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt verändert:

Die **Gesamtkonzernleistung** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 % von 1.831,1 Mio. EUR auf 2.183,4 Mio. EUR deutlich erhöht. Das **EBIT** lag mit 89,1 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahreswerts von 89,0 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** hat sich mit 9,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 2,8 Mio. EUR deutlich erhöht.

Im Folgenden werden die Einzelpositionen der GuV für das Jahr 2024 erläutert:

Die **konsolidierte Leistung** ist von 1.773,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 2.107,3 Mio. EUR um 18,8 % deutlich angestiegen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen, wo die Abwicklung eines großen Auftrags in Ungarn für den wesentlichen Anstieg gesorgt hat. Auch im Segment Maschinen gab es eine Erhöhung, während im Segment Resources ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die **Umsatzerlöse** haben sich dementsprechend von 1.698,2 Mio. EUR um 19,9 % auf 2.035,9 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultierte ebenfalls aus der bei der konsolidierten Leistung beschriebenen Entwicklung der Segmente.

Die **Bestandsveränderungen** veränderten sich deutlich von 36,9 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf eine Bestandsreduzierung im Segment Maschinen zurückzuführen war.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** sind von 12,1 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR zurückgegangen, da hier im Vorjahr höhere Entwicklungsleistungen aus Sonderprojekten aktiviert wurden.

Die **sonstigen Erträge** sind gegenüber Vorjahr von 26,2 Mio. EUR auf 50,2 Mio. EUR deutlich angestiegen. Einen wesentlichen Beitrag lieferten Erträge aus Endkonsolidierung, die um 12,5 Mio. EUR angewachsen sind.

Der **Materialaufwand** ist im Berichtsjahr um 27,2 % von 900,7 Mio. EUR auf 1.145,5 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Wesentlich hierfür war der mit dem Großprojekt in Ungarn verbundene Materialeinsatz. Das Projekt war auch wesentlich verantwortlich für den Leistungsanstieg im Segment Spezialtiefbau.

Der **Personalaufwand** ist um 4,7 % von 458,7 Mio. EUR auf 480,1 Mio. EUR leicht angestiegen, wobei auch hier das Großprojekt in Ungarn aufgrund des hohen Personalbedarfs ein wesentlicher Grund für den Anstieg war. Wir sind weiterhin bemüht den Personalaufwand im Verhältnis zur konsolidierten Leistung in den nächsten Jahren zu verbessern.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 15,0 % von 216,9 Mio. EUR auf 249,4 Mio. EUR deutlich angestiegen. Wesentliche Faktoren hierfür waren Zuwächse bei den Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Aufwendungen für Rückstellungen im Segment Spezialtiefbau im Rahmen des Großprojekts in Ungarn.

Die **Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9** in Höhe von 20,6 Mio. EUR lagen erheblich über dem Vorjahreswert von 1,6 Mio. EUR. Hintergrund hierfür waren erhöhte Wertminderungen gegenüber Dritten sowie gegenüber nicht mehr im Konsolidierungskreis befindliche Gesellschaften.

Die **Wertminderungen bei at-Equity bewerteten Anteilen** lagen im Jahr 2024 bei 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Im Vorjahr betraf die Position das Segment Spezialtiefbau.

Das **Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen** lag mit 12,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 9,4 Mio. EUR, was an einem zusätzlichen Beitrag aus dem Segment Spezialtiefbau lag.

Die **Abschreibungen auf das Anlagevermögen** sind um 15,8 % von 101,0 Mio. EUR auf 117,0 Mio. EUR angestiegen. Hintergrund hierfür war eine erhöhte Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten sowie hohe Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen für das Großprojekt in Ungarn im Segment Spezialtiefbau.

Die **nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung** der Vorräte spiegeln die Nutzung der Mietgeräte wider, die wir unseren Kunden zur Verfügung stellen. Dies betrifft vor allem das Geschäft in den USA. Die Position hat sich im Berichtsjahr um 31,9 % von 13,5 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2024 waren im Segment Maschinen mehr Geräte in der Vermietung als im Vorjahr.

Die **Finanzerträge** sind von 37,6 Mio. EUR auf 47,0 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Die darin enthaltenen Währungsge-
winne und Gewinne aus Sicherungsgeschäften sind um 7,4 Mio. EUR gestiegen. Zusätzlich waren die Erträge aus operativen
Beteiligungen um 5,4 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Die **Finanzaufwendungen** lagen mit 85,6 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 100,0 Mio. EUR. Hierin
sind im Wesentlichen die Währungsverluste und Verluste aus Sicherungsgeschäften enthalten. Die Zinsaufwendungen für Dar-
lehen gingen um 5,8 Mio. EUR zurück.

Der **Ertragsteueraufwand** lag mit 40,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr von 23,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im
Wesentlichen aus einem Anstieg bei den latenten Steuern um 21,9 Mio. EUR sowie einer Fehlerkorrektur in Höhe von
1,6 Mio. EUR in Bezug auf das Vorjahr. Der tatsächliche Steueraufwand ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Der **Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG** betrug 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Der **Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern** war mit 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) niedriger als im Vorjahr.

KONZERNFINANZ- UND -VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** des Konzerns ist im Jahr 2024 um 0,2 % von 1.686,8 Mio. EUR auf 1.683,6 Mio. EUR leicht zurückge-
gangen. Die **Eigenkapitalquote** lag mit 29,8 % leicht über dem Vorjahr von 28,6 %, was im Wesentlichen auf dem Anstieg
beim Ergebnis nach Steuern beruht.

Die **Nettoverschuldung** ist im Berichtsjahr mit 375,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 410,8 Mio. EUR deutlich zurück-
gegangen. Damit hat sich die Nettoverschuldung im Vergleich zur Bilanzsumme sowie zur Leistungsentwicklung weiter ver-
bessert. Die Höhe der Nettoverschuldung ist im Konzern im Wesentlichen von der Höhe des Working Capital abhängig.

Entwicklung Covenants

	2023	2024
Net Debt/EBITDA	2,02	1,68
Eigenkapitalquote in %	28,6	29,8

Bei den festgelegten Covenants, Net Debt zu EBITDA und der Eigenkapitalquote, konnten die vereinbarten Schwellenwerte mit großem Abstand eingehalten werden. Das Verhältnis Net Debt zu EBITDA spiegelt mit einem Wert von 1,68 eine wesentliche Verbesserung der Ergebnis- als auch der Verschuldungslage wider. Covenants wurden im Konzern, neben den beiden Konsortialkrediten mit einem Volumen von 390 Mio. EUR (Inanspruchnahme: 169,1 Mio. EUR) und 53 Mio. EUR (ausstehender Darlehensbetrag: 4,2 Mio. EUR), für mehrere Darlehen festgelegt, die zum Jahresende 2024 mit 68,5 Mio. EUR valutierten. Im Juni 2024 wurde der Konsortialkredit um weitere drei Jahre mit Verlängerungsoption über ein Gesamtvolumen von 390,0 Mio. EUR abgeschlossen.

In Bezug auf die Bilanzpositionen ist auf folgende wesentliche Veränderungen hinzuweisen:

Auf der Aktivseite:

- Die **Sachanlagen** sind von 484,8 Mio. EUR auf 497,2 Mio. EUR leicht angestiegen. Wesentlicher Grund hierfür war der Neubau der Produktion bei der Tochterfirma KLEMM Bohrtechnik GmbH im Segment Maschinen.
- Die **at-Equity-bewerteten Anteile** haben sich von 65,7 Mio. EUR auf 70,1 Mio. EUR nur leicht erhöht.
- Die **aktiven latenten Steuern** haben sich von 54,1 Mio. EUR auf 51,1 Mio. EUR leicht reduziert. Hintergrund ist im Wesentlichen eine geringere Realisierbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und Wertminderungen bei den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Darüber hinaus sind die aktiven latenten Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen um 2,2 Mio. EUR zurückgegangen.
- Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** haben sich von 25,5 Mio. EUR auf 32,0 Mio. EUR deutlich erhöht, was im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Bewertungen der Anteile an nicht im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen im Segment Spezialtiefbau zurückzuführen ist.
- Die **Vorräte** haben sich von 510,4 Mio. EUR auf 494,6 Mio. EUR reduziert. Wesentlicher Grund war der bewertungsbedingte sowie mengenmäßige Rückgang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie unfertigen Erzeugnissen und Handelswaren im Segment Maschinen.
- Die **Vertragsvermögenswerte** sind von 78,9 Mio. EUR auf 68,1 Mio. EUR stichtagsbedingt zurückgegangen.
- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** unterteilen sich in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil und sind aufgrund der erhöhten Wertminderungen in Summe von 286,6 Mio. EUR auf 265,9 Mio. EUR zurückgegangen.
- Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind stichtagsbedingt von 68,7 Mio. EUR auf 72,9 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zahlungseingängen zum Jahresende, die stichtagsbedingt nicht mehr zur Reduzierung von Verbindlichkeiten weiterverarbeitet werden konnten.

Auf der Passivseite:

- Das **Eigenkapital** hat sich von 483,1 Mio. EUR auf 502,0 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf das positive Ergebnis nach Steuern (9,7 Mio. EUR) zurückzuführen ist.
- Der **langfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** hat sich deutlich von 95,9 Mio. EUR auf 182,9 Mio. EUR erhöht. Hier erfolgte eine Umgliederung eines großen Anteils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von der kurzfristigen in die langfristige Position im Vergleich zu 2023 aufgrund der Verlängerung des Konsortialkredits. In

Summe haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten im vergangenen Geschäftsjahr um 23,2 Mio. EUR weiter reduziert.

- Die **Pensionsrückstellungen** sind in Summe von 115,4 Mio. EUR auf 115,7 Mio. EUR nur unwesentlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Abzinsungssatz von 3,50 % (Vorjahr: 3,45 %) zurückzuführen.
- Die **sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich von 8,6 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR deutlich erhöht. Grund hierfür war ein Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungsgesellschaften.
- Der **kurzfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** hat sich von 292,0 Mio. EUR auf 181,8 Mio. EUR erheblich verringert. Auch in dieser Position wirkt sich die beschriebene Umgliederung von Verbindlichkeiten in die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.
- Die **Vertragsverbindlichkeiten** sind von 134,5 Mio. EUR auf 79,3 Mio. EUR im Wesentlichen im Segment Spezialtiefbau aufgrund der Abarbeitung eines Großprojekts in Ungarn zurückgegangen.
- Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 263,2 Mio. EUR auf 306,6 Mio. EUR angestiegen. Im Wesentlichen lag dies an höheren Außenständen gegenüber unseren Lieferanten, die durch den deutlichen Anstieg der Gesamtkonzernleistung angewachsen sind.
- Die **effektiven Ertragsteuerverpflichtungen** sind von 38,1 Mio. EUR auf 28,4 Mio. EUR deutlich zurückgegangen.
- Die **Rückstellungen** sind von 39,0 Mio. EUR auf 53,8 Mio. EUR deutlich angestiegen, was im Wesentlichen auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen war.

Die im Rahmen der **Kapitalflussrechnung** ausgewiesenen Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit lagen mit 194,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres von 150,8 Mio. EUR. Folgende Faktoren trugen hierzu bei:

- Die sonstigen zahlungsunwirksamen Transaktionen betrugen 9,9 Mio. EUR (Vorjahr: -51,6 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Wertminderung und Wertaufholung gemäß IFRS 9, der Zuführung und Auflösung von Rückstellungen sowie auf Kursdifferenzen zurückzuführen.
- Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen lag mit -12,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres mit -9,4 Mio. EUR.
- Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 39,9 Mio. EUR, was sich im Wesentlichen auf das operative Geschäft, erhöhte Wertminderungsaufwendungen sowie Kursdifferenzen zurückführen lässt.
- Der Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten belasteten den operativen Cashflow mit -52,1 Mio. EUR (Vorjahr: 45,7 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf das Großprojekt in Ungarn zurückzuführen war.
- Die Veränderung der Rückstellungen verbesserten den operativen Cashflow um 19,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Kursdifferenzen zurückzuführen war.
- Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens belasteten den operativen Cashflow um -25,5 Mio. EUR, was eine Veränderung von -43,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

- Die Finanzerträge haben den operativen Cashflow mit -47,0 Mio. EUR belastet und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres von -37,6 Mio. EUR.
- Die Veränderung der Vorräte hat den operativen Cashflow mit -10,8 Mio. EUR (Vorjahr: -47,0 Mio. EUR) weniger stark belastet. Dem Bestandsrückgang standen erneut höhere nutzungsbedingte Wertminderungen bei Mietmaschinen sowie außerplanmäßige Abschreibung des Umlaufvermögens gegenüber.
- Die gezahlten Ertragsteuern belasteten den operativen Cashflow mit -43,6 Mio. EUR (Vorjahr: -23,5 Mio. EUR)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -89,4 Mio. EUR und lag auf dem Niveau des Vorjahres von -97,2 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -102,0 Mio. EUR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Darlehensrückführungen in Höhe von -205,1 Mio. EUR sowie aus der Neuverschuldung bei Banken in Höhe von 172,0 Mio. EUR zusammen. Der Konzern war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2024 lagen deutlich oberhalb des Vorjahres. Dies lag im Wesentlichen an einer Investition in die Erweiterung der Geräteproduktion bei der KLEMM Bohrtechnik GmbH im Segment Maschinen. Dazu kamen übliche projektbezogenen Investitionen in Geräte und weitere kleinere Investitionen in Grundstücke und Gebäude.

Im **Segment Spezialtiefbau** wurde weiter in unsere Geräteausstattung investiert, um den Anforderungen der Märkte nach immer leistungsfähigeren Maschinen für Spezialprojekte nachzukommen und die Geräteflotte insgesamt auf einem modernen Stand zu halten. Durch unsere Strategie, verstärkt an internationalen großen Infrastrukturprojekten mit hoher Spezialtiefbauleistung teilzunehmen, sind vermehrt Investitionen in größere Maschinen notwendig. Auch in die Digitalisierung wurde weiter intensiv investiert, was auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Im **Segment Maschinen** wurde sich im Wesentlichen auf Investitionen zur Modernisierung des Geräteparks und der Fertigungsstätten konzentriert. Im letzten Jahr wurde in den Ausbau der Produktionskapazitäten bei der Tochterfirma KLEMM Bohrtechnik GmbH investiert. In den Folgejahren sind weitere Neuinvestitionen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Produktionsstätten geplant. Auch in die Automatisierung und Digitalisierung der Geräte sowie der Produktion wird weiter investiert.

Im **Segment Resources** wurde im Wesentlichen in die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsanlagen und Entsorgungszentren investiert.

Die **BAUER Gruppe** investierte im Geschäftsjahr 2024 199,8 Mio. EUR (Vorjahr: 158,4 Mio. EUR) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Konzern auf 117,0 Mio. EUR (Vorjahr: 101,0 Mio. EUR). Die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte betrugen im Konzern 17,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,5 Mio. EUR).

IV. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER BAUER AG

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht der BAUER AG als Muttergesellschaft sind zusammengefasst. Entsprechend wird die Beschreibung des Geschäftsverlaufs für den Konzern in Bezug genommen und gilt im Hinblick auf die Gesamtentwicklung analog mittelbar für die BAUER AG. Daneben war der Geschäftsverlauf der BAUER AG geprägt von im Vergleich zum Vorjahr reduzierten einmaligen Verrechnungsmöglichkeiten an Tochterunternehmen, den kostenseitigen Nachwirkungen des Cyberangriffs sowie von Forderungsverzichten. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BAUER AG werden an dieser Stelle erläutert und analysiert.

- Die **Umsatzerlöse**, die hauptsächlich aus Verrechnungen an Tochterfirmen für Verwaltungsleistungen und Finanzierungskosten entstehen, sind um 4,2 Mio. EUR auf 56,5 Mio. EUR zurückgegangen (Prognose: leichter Anstieg), was im Wesentlichen daran lag, dass im Vorjahr eine zusätzliche Verrechnung von IT-Kosten eines Sonderprojekts an verbundene Unternehmen enthalten war. Die Prognose für die Umsatzerlöse (leichter Anstieg) wurde nicht erreicht, da weniger Verrechnungsleistungen an Töchter erfolgten als geplant.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 24,1 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR deutlich angestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf zusätzliche Forderungsverzichte gegenüber verbundenen Unternehmen und Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung zurückzuführen. Sowohl im Vorjahr als auch im Berichtszeitraum sind Kosten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff enthalten.
- Das **betriebliche Ergebnis** war mit -10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) aufgrund des Rückgangs bei den Umsatzerlösen, den Forderungsverzichten und der zusätzlichen Kosten des Cyberangriffs deutlich negativ.
- Das **Finanzergebnis** hat sich von -5,3 Mio. EUR auf -1,4 Mio. EUR verbessert, was im Wesentlichen auf höhere Zinserträge von verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist.
- Der **Jahresfehlbetrag** lag bei -15,5 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von -2,8 Mio. EUR). Der Bilanzverlust betrug -0,007 Mio. EUR (Vorjahr: Bilanzverlust von -0,005 Mio. EUR).
- Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** haben sich von 10,2 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR reduziert, was im Wesentlichen auf die laufende Abschreibung von aktivierten Aufwendungen für ein größeres IT-Umstellungsprojekt zurückzuführen ist.
- Die **Finanzanlagen** sind aufgrund von Einlagen bei Tochterunternehmen von 335,5 Mio. EUR auf 345,0 Mio. EUR gestiegen und machen 71,0 % (Vorjahr: 70,5 %) der Bilanzsumme aus.
- Das **Eigenkapital** betrug 212,7 Mio. EUR (Vorjahr: 228,2 Mio. EUR) und hat sich im Wesentlichen durch den ausgewiesenen Verlust der BAUER AG reduziert.
- Die **Verbindlichkeiten** sind von 226,5 Mio. EUR auf 251,6 Mio. EUR deutlich angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei um 37,7 Mio. EUR erhöht, was nahezu vollständig auf die Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten zurückzuführen war. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind dagegen um 11,7 Mio. EUR zurückgegangen.

Da die BAUER AG als Holding-Gesellschaft auch eine Finanzierungsfunktion für den Konzern innehat und sich ihre Finanzlage aufgrund der wechselseitigen Finanzierungs- und Verrechnungsgeschäfte maßgeblich aus der Gesamtkonzernbetrachtung bestimmt, wird diesbezüglich auf die vorstehenden Ausführungen zur Konzernfinanzlage verwiesen.

Grundlage für eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre bildet der Bilanzgewinn der BAUER AG als Konzernmuttergesellschaft unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Konzerns. Die BAUER AG ist als Konzernholding von den Beteiligungserträgen ihrer Tochterfirmen abhängig und erfüllt zudem eine Finanzierungsfunktion für diese. Es gilt weiterhin sorgsam zwischen der Beteiligung der Aktionäre einerseits und der Sicherung der Eigenkapitalquote andererseits abzuwägen. Aufgrund des Bilanzverlustes wird der Vorstand dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig hält der Konzern unverändert an seiner Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

V. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOBERICHT

GRUNDPRINZIP DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Nicht planbare Ereignisse können sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen. Für uns bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind u. a. die Absicherung unserer Unternehmensziele, frühzeitiges Einleiten von Maßnahmen sowie die Reduzierung von Risikokosten. Unser Risikomanagement – welches sowohl Risiken als auch Chancen bewertet – basiert auf einem eher risikoscheuen Grundverständnis, das heißt es zielt darauf ab, eher gegen drohende Risiken abzusichern, als kurzfristige Gewinnchancen zu realisieren.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der BAUER Gruppe. Es definiert eine einheitliche Methodik, die für alle Segmente und deren Gesellschaften gültig ist. Es wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unser Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Managementsystems und dient, wie alle unsere Managementsysteme, als Instrument der wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Im Rahmen von Audits wird dessen Umsetzung regelmäßig geprüft und dessen Wirksamkeit kontinuierlich verbessert. Die Prozessschritte des Risikomanagements sind Identifikation, Bewertung, Steuerung von Maßnahmen und Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken wurden Risikokategorien definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Risikokategorien in der BAUER Gruppe sind strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse. Diese Risiken werden zur Gruppe der latenten Risiken zusammengefasst und in einem gemeinsamen Prozess im Rahmen unseres Risikomanagements behandelt. Im Gegensatz dazu werden Projektrisiken, ihrer Natur und Bedeutung entsprechend, in einem weiteren und hiervon unabhängigen Prozess behandelt. Die Bewertung von Risiken bezieht sich auf die mögliche Auswirkung auf das erwartete Ergebnis vor Steuern.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess der latenten Risiken erfolgt mindestens zweimal jährlich im Rahmen von Interviews mit dem jeweiligen Management unserer relevanten Gesellschaften sowie gemeinsam mit den Abteilungs- und Zentralfunktionsleitern. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken sowie Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden mit standardisierten Methoden bewertet. Risiken werden sowohl nach ihrem Maximalschaden als auch nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Die Bewertung der Risiken berücksichtigt die risikospezifischen Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Nettobetrachtung). Risiken werden über einen einjährigen Betrachtungszeitraum bewertet. Soweit möglich und sinnvoll werden für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu minimieren oder vollständig zu vermeiden.

Relevanzskala der BAUER Gruppe

Relevanz	Schadensausmaß (in TEUR)	Definition
1	bis 10.000	Geringes Risiko
2	bis 20.000	Mittleres Risiko
3	bis 50.000	Bedeutendes Risiko
4	bis 150.000	Schwerwiegendes Risiko
5	über 150.000	Kritisches Risiko

Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Risiken und Chancen und deren Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal durchgespielt wird (Monte-Carlo-Simulation). Durch die Aggregation aller wesentlichen Risiken auf Konzernebene werden die potenziellen Ergebnisauswirkungen der Risiken (Konfidenzniveau: 99 %) ermittelt. Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit werden die aggregierten Risiken unter Berücksichtigung der Projektrisiken dem bilanzierten Konzern-Eigenkapital gegenübergestellt.

Eine Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt jährlich. Um akute Risiken zu kommunizieren, wird die reguläre Risikoanalyse durch eine Sofortmeldungsberichterstattung ergänzt.

Behandlung von Projektrisiken

Projektrisiken sind die wesentlichen Leistungsrisiken und damit untrennbarer Bestandteil der Segmente Spezialtiefbau und Resources, also überall dort, wo Baudienstleistungen oder Anlagenbau auf dem Gelände des Kunden erbracht werden. Für alle relevanten Projekte werden vor Angebotslegung systematisch alle denkbaren Risiken und Chancen identifiziert, analysiert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken und zur Verfolgung der Chancen festgelegt. Bei laufenden Projekten werden die Risiken im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings und Projektmanagements analysiert, das heißt identifiziert, bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt.

Jedes Projekt wird hinsichtlich seiner Risiken untersucht und unter Berücksichtigung der Risikobeurteilung in der Organisation eskaliert. Das Projekt ist somit einem strikten Genehmigungsprozess in Abhängigkeit der Risikobeurteilung unterworfen. Die Risikobewertung erfolgt auf Basis von definierten Checklisten. Die dabei ermittelten Risikoklassen werden auch bei den Kalkulationszuschlägen zur Abdeckung der ermittelten Risiken berücksichtigt. Hierzu gibt es in den Segmenten Spezialtiefbau und Resources entsprechende Verfahrensanweisungen.

Das System wurde für die Unternehmensteile über Jahre hinweg mit entsprechenden Projektrisiken weiterentwickelt und in seiner Anwendung auf die relevanten Unternehmungen ausgeweitet. Der Kommunikations- und Freigabeprozess erfolgt zum Teil IT-gestützt durch standardisierte „Workflows“.

Risiken

Nachfolgend beschreiben wir potenzielle Risiken, die bedeutende Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Organisation und Führung sowie unsere Reputation haben können, und geben eine Einschätzung der Relevanz für unser Geschäft. Die Aufgliederung erfolgt nach den gleichen Risikokategorien, die wir auch in unserem Risikomanagementsystem verwenden. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Risiken alle unsere Segmente, einschließlich mittelbar die BAUER AG.

STRATEGISCHE RISIKEN

Geschäftsfeldstruktur

Den strategischen Risiken aus der Geschäftsfeldstruktur des Konzerns, der Ausrichtung am Bauproduktmarkt und der damit einhergehenden Abhängigkeit vom Bauproduktmarkt begegnen wir durch eine internationale Aufteilung unseres Geschäfts in die Segmente Spezialtiefbau, Maschinen und Resources und verfolgen damit das Ziel, eine bessere konjunkturelle Unabhängigkeit von der Bauwirtschaft und regionalen Investitionszyklen zu erzielen. Unsere drei Segmente bieten neben der Risikodiversifikation auch deutliche Synergieeffekte. So fließen zum Beispiel Erkenntnisse des Maschineneinsatzes und der Verfahrensentwicklung im Segment Spezialtiefbau regelmäßig in die Weiterentwicklung der Maschinen ein. Mit einer gemeinsamen Zusammenarbeit der Segmente Spezialtiefbau und Resources werden erfolgreich Gesamtleistungen von Spezialtiefbauarbeiten inklusive Entsorgung oder Altlastensanierung angeboten.

Das Segment Maschinen wird durch den Bau von Maschinen für die Geothermie, den Brunnen- und Bergbau seine Abhängigkeit von der allgemeinen Bauwirtschaft weiter reduzieren können. Die Struktur unserer Geschäftsfelder betrachten wir wie im Vorjahr als mittleres Risiko.

MARKTRISIKEN

Wettbewerbsumfeld

Wir agieren in wettbewerbsintensiven und preissensiblen Märkten. Um unsere Wettbewerbssituation im Segment Maschinen in China zu verbessern, wurden strukturelle Anpassungen durchgeführt. In den Segmenten Spezialtiefbau und Resources nutzen wir eine Mischung aus internationalen Experten und lokalem Personal. Dadurch sichern wir sowohl Qualität und Methodenkompetenz als auch eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Das Wettbewerbsrisiko wird wie im Vorjahr als geringes Risiko eingeschätzt.

Risiken der Marktentwicklung

Die weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten stufen wir weiterhin als große Unsicherheit bei der Marktentwicklung ein. Vor allem der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die sich daraus ableitenden Sanktionen und Maßnahmen bergen nach wie vor Risiken für die BAUER Gruppe, ebenso wie auch der Krieg in Nahost und die sich daraus ergebenden Risiken für die ganze Region im Mittleren Osten und den dortigen Markt. Dies kann dazu führen, dass lokale Märkte schrumpfen bzw. nicht mehr existieren. Zudem wird das sinkende Wirtschaftswachstum Chinas Ausstrahlungseffekte auf die Entwicklung der Weltwirtschaft haben. Es wird erwartet, dass der Regierungswechsel in den USA tendenziell positive Auswirkungen auf unser Geschäft haben wird.

Unsere Strategie, die Geschäfte in jedem Segment weltweit auf viele Regionen zu verteilen, reduziert das gesamte Risiko, so dass für den Konzern bei Schwächung oder Ausfall einzelner regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir durch unsere Netzwerkstrategie im Segment Spezialtiefbau grundsätzlich in der Lage, die Kapazitäten im Falle eines regionalen Marktrückgangs von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiterzuarbeiten. Diese Strategie hat sich bei verschiedenen regionalen Krisensituationen der Vergangenheit bewährt und negative Auswirkungen auf das Gesamtergebnis abgemildert. Im Segment Resources wird die Internationalisierung selektiv entsprechend den Erfolgsaussichten vorangetrieben.

In Summe bewerten wir die Risiken der Marktentwicklung wie im Vorjahr als bedeutendes Risiko für die BAUER Gruppe.

FINANZMARKTRISIKEN

Finanzielle Stabilität und Liquidität

Für mehrere langfristige Darlehen ist mit Banken die Einhaltung von Finanzkennzahlen vereinbart. Diese sind vornehmlich das Verhältnis von Net Debt zu EBITDA sowie das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote.

Neben der Ergebnissituation des Gesamtkonzerns kann insbesondere ein erhöhter Finanzierungsbedarf zu einem erhöhten Risiko der Verletzung von mit Banken vereinbarten Finanzkennzahlen führen, was eine Reduzierung oder Beendigung von Kreditlinien zur Folge haben kann.

Dem Risiko von finanzieller Instabilität und Versorgungsengpässen auf den internationalen Finanzmärkten konnte unter anderem durch die Verlängerung eines Konsortialkredits sowie die im Jahr 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung, die die Eigenkapitalbasis erhöht und die Bilanzrelationen weiter verbessert hat, begegnet werden.

Das Risiko im Bereich finanzielle Stabilität und Liquidität wird wie im Vorjahr als geringeres Risiko eingestuft.

Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar, begegnen wir währungsbedingten Finanzierungsrisiken durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung. Transaktionsrisiken (Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Cash-Flow) minimieren wir in allen Geschäftsbereichen mit der Anwendung geeigneter Kurssicherungsinstrumente.

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aufgrund der zum großen Teil variabel verzinslichen Finanzschulden (kurz- und langfristige Kredite). Es existieren Zinssicherungsvereinbarungen von variablen in feste Zinsen, um so ein Risiko von steigenden Zinsen am Markt auszuschließen. Dennoch haben die mehrfachen Zinserhöhungen der EZB im Zuge der Inflationsbekämpfung zu einer Mehrbelastung geführt, da die Marktzinsentwicklungen Auswirkungen auf die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns haben. Die verbleibenden Währungsrisiken, die im wesentlichen Transaktionsrisiken sind, sowie die Zinssunsicherheit bewerten wir weiterhin als mittleres Risiko (Vorjahr: mittleres) für unser operatives Geschäft.

POLITISCHE UND RECHTLICHE RISIKEN

Compliance

Für die BAUER Gruppe ist verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ein Grundprinzip für erfolgreiches, wirtschaftliches Agieren, für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Wir legen größten Wert darauf, dass gesellschaftliche Konventionen, rechtliche Vorgaben und Unternehmensregeln eingehalten werden, um das Risiko von Strafzahlungen bzw. Reputationsschäden aufgrund von Verstößen gegen geltendes Recht zu reduzieren. Compliance bedeutet für uns gesetzmäßiges und regelkonformes sowie ethisch korrektes Verhalten. Rechtmäßiges, ethisches und soziales Handeln sind wesentliche Bausteine unseres Wertemanagementsystems. So werden unsere Mitarbeiter schon bei der Einstellung mit unseren Grundwerten vertraut gemacht. Spezielle Schulungen werden durchgeführt, um dieses Wissen zu vertiefen. Durch den Einsatz einer Software wird sichergestellt, dass wir keine Geschäfte mit Kunden betreiben, die auf einer EU- oder US-Sanktionsliste stehen.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass wir mit unserem vorhandenen Wertemanagementsystem ein effizientes und effektives System geschaffen haben, das es uns erlaubt, unsere Compliance-Risiken als mittlere (Vorjahr: mittlere) Risiken zu bewerten.

Politisches und rechtliches Umfeld

Die Kriege in der Ukraine und in Israel, Zollstreitigkeiten und Handelsbeschränkungen, wie zum Beispiel zwischen den USA und China, sowie der schwelende Konflikt um Taiwan belasten die weltweite Investitionsbereitschaft und können weitreichende Folgen auf die globale Weltwirtschaft haben. In einigen Ländern besteht zudem das Risiko, dass die Regierung verstärkt in die Unternehmensangelegenheiten eingreift. Das wiederum kann zu einem erhöhten finanziellen und zeitlichen Aufwand führen. Politische Änderungen, wie z. B. Regierungswechsel, können zur Belebung aber auch zur Abschwächung der lokalen Baumärkte führen. Der Krieg in der Ukraine bringt zusätzliche Unsicherheit und könnte zusammen mit dem Konflikt im Nahen Osten größere politische Spannungen in Europa und der Welt auslösen. Die Risiken aus unserem politischen und rechtlichen Umfeld bewerten wir als bedeutendes (Vorjahr: bedeutendes) Risiko.

Vertragsrisiken

In den Segmenten Spezialtiefbau und Resources werden überwiegend Bau-, Bohr- und Umweltdienstleistungen erbracht. Bei den zugrundeliegenden Projekten handelt es sich nahezu immer um Prototypen, die in jedem Fall auf der Basis von Individualverträgen abgewickelt werden. Soweit möglich, verwenden wir standardisierte, internationale Standards der Bauwirtschaft (z. B. FIDIC), für die Vertragsgestaltung, um negativen Auswirkungen aus vertraglich vereinbarten Rechten und Pflichten zu begegnen. Die daraus resultierenden Risiken unterliegen strengen Routinen, so dass sie wie im Vorjahr als gering bewertet werden können.

Laufende Rechtsfälle

Rechtsstreitigkeiten entstehen fast ausschließlich aus unserer Leistungserbringung insbesondere im Projektgeschäft. Juristische Auseinandersetzungen bestehen mit Auftraggebern, Lieferanten und Geschäftspartnern und beziehen sich zumeist auf die Vergütung, behaupteter Mängel der Leistungen oder Verzögerungen in der Fertigstellung eines Projekts. Der Ausgang von Gerichts- bzw. Schiedsverfahren, an denen wir beteiligt sind, lässt sich naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhersagen. Dennoch gehen wir nach sorgfältiger Prüfung davon aus, dass für alle laufenden Rechtsstreitigkeiten ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen wurde und bewerten dieses Risiko als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

WERTSCHÖPFUNGSRISIKEN

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Als Technologieführer, speziell im Segment Maschinen, begegnen wir einer möglichen Schwächung unserer Marktposition mit laufender Forschung und Entwicklung. Auch wenn das Wachstum in Asien und die daraus entstehenden neuen Konkurrenten den Innovationsdruck verstärken, ist es uns gelungen, den notwendigen Abstand als Technologieführer bis heute zu wahren.

Zudem besteht in diesem Bereich das Risiko der Mehrkosten aufgrund von Fehlentwicklungen und -konstruktionen, welche zu Nachbesserungen führen. Dieses Risiko wird durch einen strukturierten und mehrstufigen Produktentstehungsprozess minimiert.

Aufgrund unserer in der Vergangenheit bereits unter Beweis gestellten hohen Innovationskraft und dem transparenten Produktentstehungsprozess beurteilen wir das Risiko im Bereich Forschung und Entwicklung als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Akquisition, Vertrieb und Vertragsverhandlungen sowie Kalkulation

Die Risiken der Fehlkalkulation bei Angebotserstellung und einer Zusage technischer Eigenschaften, die nicht eingehalten werden können, werden durch ein strenges Vier-Augen-Prinzip und etablierten Standards bei der Kalkulation minimiert (siehe Projektrisiken) und können als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko angesehen werden.

Materialwirtschaft und Beschaffung

Aufgrund von geopolitischen Spannungen und Konflikten besteht immer noch das Risiko einer kurzfristigen nicht mengen- und termingerechten Bereitstellung des zu beschaffenden Produktionsmaterials insbesondere in unserem Segment Maschinen. Lieferengpässe können die Kosten im Segment erhöhen. Durch eine fortlaufende Überwachung von Kennzahlen und aktiven Steuerungsmaßnahmen wird den Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten entgegengewirkt. Insgesamt hat sich die Situation jedoch im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas entspannt, sodass das Risiko inzwischen als mittleres Risiko (Vorjahr: bedeutendes) eingeschätzt werden kann.

Produktion und Auftragsausführung

Im Rahmen unserer Projektausführung kann es durch verschiedene Einflüsse zu Verzögerungen kommen.

Technisches Versagen aus Konstruktions- oder Statikfehlern im Projektgeschäft können zu erheblichen Bauverzögerungen führen. Die Risiken daraus sind im Konzern immanenter Bestandteil des Projektgeschäfts. Konstruktionen und Statiken werden deshalb überwiegend in eigenen Konstruktionsbüros von erfahrenen Mitarbeitern erstellt.

Ein weiteres Risiko in der Auftragsausführung ist die Auswahl und Anwendung von Bohrverfahren. Eine Fehlbeurteilung von Bodenverhältnissen kann ebenfalls zu erhöhten Risikokosten führen. Störungen im Projektablauf sind durch den verantwortlichen Projektleiter zu identifizieren und frühzeitig zu kommunizieren. Das Management ist sich dieser Risiken bewusst und baut auf ein erfahrenes Projekt- und Produktionsmanagement in allen Segmenten. Trotz aller Vorkehrungen in der Auftragsausführung besteht das Risiko von Managementfehlern, welche insbesondere bei Großprojekten zu erhöhten Kosten führen. Alle aufgeführten Risiken sind in den Segmenten Spezialtiefbau und Resources Bestandteil einer Chancen- und Risikoanalyse auf Projektebene (siehe Projektrisiken).

Projektrisiken sind grundsätzlich die wesentlichen Leistungsrisiken der Segmente Spezialtiefbau und Resources, zumal jedes Einzelprojekt Individualcharakter hat. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Leistungsermittlung bei unseren Projekten mit der gebotenen Vorsicht getätigt wurde, ist es nicht endgültig auszuschließen, dass bei der Endabrechnung mit dem Kunden ein niedrigeres Ergebnis – und damit ein niedrigerer Umsatz – akzeptiert werden muss. Infolge der tendenziell zunehmenden Größe und Komplexität der Projekte sind die daraus resultierenden Risiken als mittel (Vorjahr: mittel) zu bewerten.

RISIKEN DURCH UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Debitorenmanagement

Durch ein effizientes Forderungsmanagement wird dem Risiko des Forderungsausfalls entgegengewirkt. Zudem ist die Prüfung der Bonität neuer Kunden eine wesentliche Kontrolle im Rahmen der Prüfung unserer Vertragspartner. Eine Sicherung unserer Forderungen wird zum Teil durch Versicherungen abgedeckt. Forderungsausfälle bewerten wir als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Informationstechnologie und Datenschutz

Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und Systemen sind weiterhin durch die zunehmende Cyberkriminalität höchst gefährdet, was zu beträchtlichen Mehrkosten und Produktionsstillstand führen kann. Aus diesem Grund bauen wir unsere vorbeugenden Informationssicherheitsmaßnahmen für den Schutz vor unbeabsichtigtem Datenverlust, Datendiebstahl und allen Formen der Cyberkriminalität noch weiter aus als bisher. Außerdem werden Mitarbeiter in Schulungen dazu sensibilisiert, sehr diszipliniert und sorgfältig mit den Systemen umzugehen und auch im Umgang mit personenbezogenen Daten die erforderliche Vertraulichkeit wahren zu lassen. Wir stufen das Risiko des Datenverlusts und der Cyberkriminalität als bedeutendes (Vorjahr: bedeutendes) Risiko ein.

GESAMTRISIKO

Wie im Vorjahr sieht das Management derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken, die der BAUER Gruppe existenziell schaden könnten. Das Management sieht in Summe auch auf Basis der Geschäftsaussichten ein im Wesentlichen unverändertes Gesamtrisiko. Die identifizierten Risiken werden als beherrschbar eingestuft. Neben den dargestellten Risiken kann es naturgemäß zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können, insbesondere aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage und deren Auswirkung auf die Märkte.

CHANCENBERICHT

Parallel zur Risikobeschreibung erfolgt die Gliederung unserer Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Chancen alle unsere Segmente einschließlich mittelbar die BAUER AG.

STRATEGISCHE CHANCEN

Über die Jahre hat der Konzern durch die Abwicklung von Projekten in dem Kerngeschäft naheliegenden Geschäften Know-how aufgebaut und daraus Synergien entwickelt, die das Segment Resources bilden. Dazu gehört der Bereich Umwelttechnik, der sich mit der Behandlung kontaminierter Böden und Grundwässer beschäftigt und sich immer mehr internationalisiert hat. Im Bereich Brunnenbau werden ebenso hochwertige Geräte und Produkte zum Ausbau von Brunnen sowie für die oberflächennahe Geothermie entwickelt. Im Segment Resources werden damit einige der wichtigsten Themenbereiche des 21. Jahrhunderts bedient. Darüber hinaus ist das Segment Resources unabhängiger von den Konjunkturzyklen der Bauwirtschaft.

Für die Internationalisierung des Segment Resources nutzen wir auch die Erfahrungen unserer Organisationseinheiten in den beiden anderen Segmenten sowie die internationale Bekanntheit der Marke Bauer. Das weltweite Netzwerk birgt insgesamt strategische Chancen und Synergieeffekte in sich.

MARKTCHANCEN

Die immer stärkere Urbanisierung und der wachsende Bedarf an Infrastruktur führen zu immer größeren Bauvorhaben, die der Bauwirtschaft viele interessante Chancen bieten. In den aufstrebenden Wirtschaftsnationen, wie z.B. Indien, aber auch in den etablierten Industrieländern, gibt es gerade in der Bauwirtschaft einen enormen Nachholbedarf. Das gilt nicht nur für die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für Wohnanlagen, öffentliche Gebäude, Dämme oder Hochwasserschutzmaßnahmen. Zudem findet Bauen in immer engeren urbanen Räumen statt. Dies erfordert Gebäude, die immer höher werden, was umfangreiche Gründungsarbeiten voraussetzt. Auch der ruhende und fließende Verkehr muss immer stärker in den Untergrund gebracht werden, was ebenfalls zu Wachstum des Spezialtiefbaus führt. Dies wirkt sich auch auf entsprechende Nachfrage im Segment Maschinen aus.

Im Segment Resources bieten die hohen Umweltauflagen bei der Ölproduktion hervorragende Marktchancen für unsere Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Pflanzenkläranlagen. Außerdem gewinnen auch Altlastensanierungen in den ölfördernden Ländern an Bedeutung.

Durch die weiterhin anhaltende Energiekrise in Europa und die Notwendigkeit Alternativen zu den fossilen Brennstoffen zu erschließen, ist die Nachfrage im Bereich Geothermie gestiegen. Im Segment Resources gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um das geothermische Potential zu nutzen. Sei es die Herstellung von Energiepfählen zur Kälte- und Wärmeversorgung von Gebäuden, die thermische Aktivierung von Betonbauteilen zur Wärmespeicherung oder die klassische Erdwärmesondenbohrung.

FINANZMARKTCHANCEN

Durch die Kapitalerhöhung im Vorjahr konnten wir die Eigenkapitalbasis weiter erhöhen und die Bilanzrelationen verbessern, sowie unsere Zinslasten deutlich reduzieren, was perspektivisch zu Wettbewerbsvorteilen führen kann. Mit einer stabilen und langfristigen Gesellschafterstruktur haben wir ideale Voraussetzungen, um unser Unternehmen langfristig sicher und wieder erfolgreich in die Zukunft zu führen.

WERTSCHÖPFUNGSCHANCEN

Entwicklung und Innovation

Weiterhin liegt unser Fokus darauf, langfristig nicht nur am Markt zu bestehen, sondern als Technologieführer Maßstäbe zu setzen. Daher ist eines der Themen, die der Konzern künftig verstärkt vorantreiben wird, die Digitalisierung. Ein wichtiger Impulsgeber für die Digitalisierung im Bauwesen ist dabei Building Information Modeling (BIM). Aber auch im Maschinenbau wird sich dieser Trend weiter verstärken und viele der Geschäftsprozesse beeinflussen. Mit Hilfe einer übergreifenden Strategie über alle Teile des Konzerns ist die Digitalisierung eine Chance für Bauer; ebenso wie die damit einhergehenden Effizienzsteigerungen, Qualitätsverbesserungen und Wettbewerbsvorteile.

Projektchancen

Unabhängig von nationalen und globalen Marktzyklen entwickeln sich oft in eher schwachen Märkten Aufgabenstellungen, für die wir als Konzern, gerade aus der Zusammensetzung unseres Dienstleistungs- und Produktportfolios heraus, passend aufgestellt sind. Ein Beispiel dafür sind Verfahren zur nachträglichen Installation von Kerndichtungen in Erddämmen oder Verfahren zur Erschließung und Erweiterung von Bergbauarbeiten.

Die daraus resultierenden Projekte erreichen teilweise sehr große Loseinheiten und können im Auftragsfall durch das Zusammenschließen unserer weltweiten Ressourcen sowie durch unsere langjährige Erfahrung mit Großprojekten erfolgreich bewältigt werden.

Nachträge und Claim-Management

Die Durchsetzung von Forderungen und Nachträgen birgt nicht nur Risiken, sondern auch die Chance, aus Änderungen der bestellten Bauleistung oder durch den Auftraggeber nachträglich bestellte Zusatzleistungen bessere Ergebnisse erzielen zu können als zu den ursprünglichen festgelegten Konditionen. Bei Projekten mit hohem Änderungspotential kann sich daraus eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse ergeben. Durch ein baubegleitendes professionelles Nachtragsmanagement versuchen wir diese Chancen zu realisieren.

GESAMTCHANCEN

Durch neue innovative Produkte und Dienstleistungen in allen drei Segmenten sehen wir eine stetige Zunahme unserer Marktchancen auf dem Weltmarkt. Unsere Strategie, die überwiegend kleineren und mittleren weltweit agierenden Gesellschaften systematisch zu effizienten Netzwerken zu verknüpfen, ermöglicht es uns immer besser aus den damit einhergehenden Skalierungseffekten Geschwindigkeits- und Kostenvorteile zu generieren. Mit einer deutlich verbesserten Bilanzstruktur aufgrund der Kapitalerhöhung erzielen wir eine stabile Finanzlage unseres Unternehmens. Zusammengefasst sehen wir für unseren Konzern im Jahr 2025 eine gute Ausgangsbasis für unser weltweites Geschäft.

VI. PROGNOSEBERICHT

Prognosen und Einschätzungen für die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2025 zu treffen, bleibt aufgrund der politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen unverändert schwierig. Aufgrund des Wahlausgangs in den USA hat sich dies eher noch weiter verschärft. Unabhängig davon gehen wir mit Blick auf die ganze Welt davon aus, dass die Bau- und Maschinenbaumärkte weiterwachsen. Dies hängt jedoch stark von den politischen und geopolitischen Entwicklungen ab und kann sich daher regional sehr stark unterscheiden. Zu den wichtigsten Einflussgrößen zählen sicherlich die politischen Richtungsentscheidungen der USA, die Regierungsbildung und die verabschiedeten Maßnahmen in Deutschland sowie die wirtschaftliche Entwicklung Chinas. Aus heutiger Sicht kann man die weiteren politischen und ökonomischen Folgen daraus auch für das laufende Jahr nicht endgültig abschätzen.

Im Bau bieten Infrastrukturprojekte aufgrund staatlicher Investitionen immer wieder interessante Chancen für einzelne Großprojekte. Der weiterhin gute Auftragsbestand im Segment Spezialtiefbau signalisiert grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf. Eine anhaltend positive Marktentwicklung im Nahen Osten, eine stabile Entwicklung des US-Marktes und die Veränderungen in den globalen Handelsbeziehungen können für die weitere Marktentwicklung entscheidend sein. Entsprechend der Baumärkte erwarten wir auch die Entwicklung der Baumaschinenmärkte.

In den Märkten unseres Segments Resources mit Umwelttechnik, Wassergewinnung und Wasseraufbereitung sowie Bergbau und Sanierung erwarten wir ungeachtet der genannten Risikofaktoren eine stabile Entwicklung für das Jahr 2025, da diese sich auch im vergangenen Jahr robust und stabil gezeigt haben. Der Markt in Deutschland ist dabei nach wie vor durch die verhaltene Entwicklung im Hochbau geprägt, wobei wir von einer guten Entwicklung im Bereich der Infrastrukturprojekte ausgehen.

Grundsätzlich ist insgesamt wieder mit einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft über die nächsten Jahre zu rechnen – insbesondere angetrieben von Ländern wie Indien, den USA oder auch Saudi-Arabien. Die geopolitischen Risikofaktoren bleiben in Anbetracht der vielen aktuellen und anhaltenden Herausforderungen, wie dem Krieg in der Ukraine, den Konflikten im Nahen Osten, der Schwäche Deutschlands und den drohenden Handelskonflikten weiter hoch. Aus heutiger Sicht kann man eine Gesamtentwicklung bei so vielen denkbaren Szenarien kaum abschätzen, aber wir gehen davon aus, dass die wichtigsten Märkte der Welt ein Wachstum aufweisen werden.

Unabhängig von den kurzfristigen Einflussfaktoren, sehen wir aber grundsätzliche Trends, von denen wir profitieren können. Die anhaltende Urbanisierung und das Bevölkerungswachstum führen nach wie vor zu einem Bedarf an neuer, ebenso wie zum Erhalt und Ausbau bestehender Infrastruktur. Der Klimawandel ist ein weiterer Treiber für unsere Märkte. Alternative Energiequellen benötigen auch entsprechende Infrastruktur. Mit der voranschreitenden Digitalisierung und dem Fokus auf Nachhaltigkeit bieten sich Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und die Weiterentwicklung eigener Prozesse und Dienstleistungen. Eine größere Unabhängigkeit und Selbständigkeit Europas kann weitere positive Impulse für die europäischen Märkte setzen.

Mit unserem guten Auftragsbestand, unseren konsequent verfolgten Maßnahmen zur nachhaltigen Ertragsverbesserung, den Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Technologien sowie unseren großen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung, sehen wir uns für das laufende Jahr und darüber hinaus daher gut aufgestellt. Mit neuen Technologien, Produkten und Verfahren sehen wir uns sowohl im Spezialtiefbau als auch im Maschinenbau gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Zusätzlich profitiert der Maschinenbau durch die Möglichkeiten prädiktiver Instandhaltung und bei Assistenzsystemen. Das Segment Resources ist mit Technologien für den Bereich Bergbau in einer Welt mit knapper werdenden Rohstoffen zukunftsorientiert aufgestellt. Die Bereiche Umwelttechnik, Wasseraufbereitung und Sanierung adressieren mit Ihren Innovationen den Trend

der Nachhaltigkeit sowie des Klima- und Umweltschutzes. Mit neuen Produkten und Lösungen im Bereich Geothermie oder zur Einsparung von CO₂ fokussieren wir uns auf Zukunftsmärkte.

Weiter arbeiten wir an der Verbesserung unserer Kostenstrukturen und am Ausbau von Synergien innerhalb des Konzerns. Die Verbesserung unseres Working Capital und unserer Kostenbasis wird durch ein langfristig aufgesetztes Maßnahmenprogramm unterstützt. Insbesondere gilt dies für die Produktion unserer Maschinen und die Entwicklung neuer Produkte als auch für die flexiblere Anpassung unserer Kapazitäten auf Schwankungen der Weltmärkte.

Bei unseren Planungen haben wir alle bekannten Chancen und Risiken bewertet und dabei positive wie negative Szenarien bestmöglich antizipiert und möglichst konservative Ansätze gewählt. Grundsätzlich stellt im Spezialtiefbau und unseren weiteren Geschäften die Beschaffenheit des Baugrunds beziehungsweise des Bodens jedoch auch immer ein Element dar, bei dem trotz aufwändiger Voruntersuchungen unvorhergesehene Faktoren auftreten können. Diese können bei der Bauausführung zu Störungen und im Einzelfall auch zu Verlusten führen. Unser weiterentwickeltes Risikomanagement soll mögliche Risiken noch besser beherrschbar machen.

Von der grundlegenden strategischen Zielsetzung des Konzerns sind wir unverändert überzeugt. Die Aufstellung mit den drei Segmenten Spezialtiefbau, Maschinen und Resources wird auch in den kommenden Jahren die Richtung des Konzerns bestimmen.

PROGNOSE SEGMENTE UND BAUER AG

Segment Spezialtiefbau

Insgesamt erwarten wir für die Baumärkte weltweit ein Wachstum. Der sehr große Bedarf an Infrastruktur in der Welt wird weiterhin die Baukonjunktur prägen.

Für Deutschland erwarten wir ein gutes und stabiles Marktumfeld, insbesondere im Bereich des Infrastrukturbaus. Für die Immobilienentwicklung in Deutschland gehen wir aktuell davon aus, dass sich der Markt frühestens im dritten Quartal erholen wird. Das positive Umfeld im Infrastrukturbau kann die schwächere Lage in der Immobilienentwicklung aber gut ausgleichen. In Europa erwarten wir in Summe eine gute Entwicklung in den einzelnen Märkten. Der Nahe Osten ist bereits im vergangenen Jahr wieder gewachsen. Wir erwarten, dass sich dies fortsetzen wird, wobei insbesondere Saudi-Arabien eine Sonderkonjunktur bietet. In den USA erwarten wir durch die Auftragslage und das Marktumfeld ein positives Geschäftsjahr. In den Ländern Asiens haben wir unsere Strukturen in den letzten beiden Jahren sehr deutlich reduziert und werden hier wenn nötig weiter anpassen. Insgesamt entwickeln sich die asiatischen Märkte mit Ausnahme von Indien langsam, was sich im laufenden Jahr wohl fortsetzen wird.

Für das Jahr 2025 gehen wir aufgrund der anhaltend guten Nachfrage im Bereich Infrastruktur von einem Wachstum in den meisten Baumärkten in der Welt aus. Der sehr gute Auftragsbestand und die gute Nachfragesituation sind die Basis unserer gesetzten Ziele.

Für das Segment Spezialtiefbau gehen wir trotz des insgesamt positiven Marktausblicks von einem deutlichen Rückgang bei der Gesamtkonzernleistung aus. Dies ist im Wesentlichen dem Großprojekt in Ungarn geschuldet, welches im Jahr 2024 einen erheblichen Leistungsteil ausmachte und für den deutlichen Anstieg im abgelaufenen Jahr verantwortlich war. Beim EBIT erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg, was auch durch die im Geschäftsjahr vorgenommenen Rückstellungen zu begründen ist.

Segment Maschinen

Entgegen den Erwartungen für die Baumärkte, gehen wir für die Maschinenbaumärkte von einem Rückgang aus, da die Rahmenbedingungen für Investitionsgüter aus unserer Sicht weiterhin schwierig sind. Im Vorjahr konnten nahezu alle Regionen der Welt ein gutes Wachstum verzeichnen. Lediglich in China gestalteten sich die Vertriebsaktivitäten sehr schwierig, da die Bauwirtschaft einen sehr deutlichen Rückgang verzeichnete. Infolgedessen erlebte das Land einen deutlichen Einbruch beim Absatz von Baumaschinen. Für das laufende Jahr erwarten wir für China keine Belebung und weiterhin einen schwierigen Markt.

Unser Fokus liegt unverändert auf den Innovationen im Gerätebereich, der Optimierung unserer Herstellkosten und den Investitionen in ein modernes und zukunftsorientiertes Produktionsnetzwerk. Für das Jahr 2025 erwarten wir kein Wachstum in den Märkten. Die Unsicherheiten aus der aktuellen geopolitischen Lage in der Welt sind eine große Herausforderung für den Vertrieb. Ein derartiges Marktumfeld erschwert größere Investitionsentscheidungen von Kunden und kann damit unser Geschäft auch negativ beeinflussen. Auch die weitere Entwicklung des Marktes in China als einem der größten Baumaschinenmärkte der Welt, bringt an dieser Stelle zusätzliche Unsicherheit. In Summe erwarten wir aber eine stabile Leistungsentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres und eine wieder bessere Ergebnisentwicklung.

Unter diesen Annahmen erwarten wir für das Segment Maschinen, dass die Gesamtkonzernleistung deutlich zurückgehen wird. Das EBIT 2025 erwarten wir auch wegen den höheren Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Höhe des Vorjahres.

Segment Resources

Die operative Geschäftsentwicklung im Segment Resources war im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv.

Die Aussichten für den Umweltbereich sind aufgrund der anhaltenden Abschwächung aufgrund des Rückgangs des Hochbaumarkts in Deutschland für 2025 verhalten. Mittel- und langfristig ist wieder mit einer guten Nachfrage zu rechnen. Da wir bei der Immobilienentwicklung in Deutschland frühestens im zweiten Halbjahr 2025 eine Belebung erwarten, gehen wir davon aus, dass unser Geschäft im Bereich der Altlastensanierung ebenfalls leicht negativ beeinflusst werden könnte. Unabhängig davon erwarten wir für die weiteren Bereiche, wie Entsorgung oder Geothermie, eine positive Entwicklung.

Für die Bereiche Brunnenbau und Bergbau gehen wir ebenfalls von einer positiven Entwicklung aus. Hier gibt es eine stabile bis steigende Nachfrage für Spezialdienstleistungen sowie für Brunnenausbauprodukte.

Der Bereich Sanierung blieb hinter seinen Erwartungen zurück. Es wurde intensiv an der Ausrichtung gearbeitet und 2025 erwarten wir eine positive Entwicklung.

Für das Jahr 2025 erwarten wir im Segment Resources, dass die Gesamtkonzernleistung und das EBIT auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden, da wir insgesamt keine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen erwarten.

BAUER AG

Im Jahr 2025 erwartet die BAUER AG eine leichte Steigerung bei den Umsatzerlösen. Diese sind im Wesentlichen auf die erwartete Verrechnung der internen Dienstleistungen zurückzuführen, die regelmäßige angepasst werden.

PROGNOSE GESAMTKONZERN

Die Prognose des Gesamtkonzerns ergibt sich im Wesentlichen aus der Gesamtbetrachtung und Zusammenführung der im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Erwartungen für die einzelnen Geschäftssegmente.

Die größten Unsicherheitsfaktoren stellen für den Konzern die anhaltenden geopolitischen Herausforderungen und Konflikte in der Welt dar. All diese Themen werden aus unserer Sicht über das ganze Jahr potenzielle große Einflussfaktoren bleiben, die unser eigenes Geschäft und unsere Gerätekunden gegebenenfalls negativ beeinflussen können. Da diese ganzen Themen einen sehr erheblichen und kaum einschätzbaren Einfluss nehmen können, gehen wir mit Vorsicht bei unseren Erwartungen in das laufende Geschäftsjahr, auch wenn der gute Auftragsbestand eine positive Basis für die Geschäftsentwicklung des Jahres 2025 ist.

Diese Einschätzungen sowie die Aggregation der Erwartungen der einzelnen Segmente bilden die Grundlage unserer Szenarien für das laufende Geschäftsjahr und wir haben versucht diese bei der Konzernprognose bestmöglich zu berücksichtigen.

Nach Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts und unter Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 für den Konzern einen deutlichen Rückgang bei der **Gesamtkonzernleistung** und eine leichte Steigerung beim **EBIT**.

Vergleich: Ist 2024 / Prognose 2025

in Mio. EUR	Ist 2024	Prognose 2025
Gesamtkonzernleistung	2.183	deutlicher Rückgang
EBIT	89,1	leichte Steigerung

VII. RECHTLICHE ANGABEN

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachstehend erfolgt die Erklärung zur Unternehmensführung mit den Festlegungen, Begründungen und Angaben nach § 289f Abs. 2 Nr. 4, Abs. 4 HGB.

FESTLEGUNGEN FÜR DEN FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der BAUER AG hat sich aufgrund von zwei Aktionärsverlangen zur Abberufung und Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. September 2024 verändert. Der paritätisch mitbestimmte und aus zwölf Personen bestehende Aufsichtsrat der BAUER AG setzte sich während des Berichtsjahres 2024 auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer aus zwei Frauen und vier Männern sowie auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner bis zum 19. September 2024 aus zwei Frauen und vier Männern und anschließend aus einer Frau und fünf Männern zusammen. Der Aufsichtsrat hat eine bis zum 22. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von mindestens zwei Frauen von sechs Mitgliedern der Anteilseignervertreter und von mindestens zwei Frauen von sechs Mitgliedern der Arbeitnehmervertreter festgelegt. Diese Zielsetzung ist mit der vorliegenden Zusammensetzung aufgrund der Neuwahlen durch die Aktionäre in der ordentlichen Hauptversammlung des Geschäftsjahres nicht mehr erreicht.

FESTLEGUNGEN FÜR DEN FRAUENANTEIL IM VORSTAND UND IN DEN FÜHRUNGSEBENEN

Der Aufsichtsrat hat eine bis zum 22. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von wenigstens einer Frau im Vorstand festgelegt. Soweit Vertragsverlängerungen von amtierenden Vorstandsmitgliedern sinnvoll sind, muss jedoch kein Bewerbungsverfahren mit anderen Bewerbern oder Bewerberinnen durchgeführt werden. Sofern ein Bewerbungsverfahren durchgeführt wird, dürfen sich sowohl Männer und Frauen für das Amt des Vorstandsmitglieds bewerben und bei der Stellenbesetzung wird grundsätzlich die am besten geeignete Person ausgewählt. Sofern das Ziel von wenigstens einer Frau im Vorstand noch nicht erreicht ist, wird bei gleicher Eignung bei der Vorstandsbesetzung die Frau bevorzugt.

Begründet wird die Zielsetzung des Aufsichtsrats damit, dass bei der Besetzung der Vorstandsämter die Geschlechter die gleichen Chancen haben sollen. Die Bestellung zum Vorstandsmitglied soll daher primär nach der Eignung der Bewerberin bzw. des Bewerbers für das Amt entschieden werden. Für den Fall der gleichen Eignung wird die Bevorzugung des weiblichen Geschlechts zur Erfüllung des Diversitätsziels von einer Frau und damit zur Förderung der strukturellen Chancengleichheit von Männern und Frauen für gerechtfertigt gehalten. Aktuell umfasst der Vorstand der BAUER AG lediglich zwei Mitglieder. Gerade in kleineren Gremien-Größen in der obersten Führung eines Wirtschaftsunternehmens kommt es auf die Eignung der Person für das Amt an. Hierbei kann nicht das Geschlecht für die Stellenbesetzung den maßgeblichen Ausschlag geben, weil allein das Geschlecht noch nichts über die Befähigung zum Amt eines Vorstandsmitglieds aussagt. Um nicht auf die angesammelte Erfahrung und Expertise von amtierenden Vorstandsmitgliedern verzichten zu müssen, muss die Wiederbestellung der tätigen Vorstandsmitglieder möglich sein, ohne dem Druck zur Erreichung eines Frauenanteils ausgesetzt zu sein.

Die Zielgröße für den Vorstand von mindestens einer Frau ist mit der derzeitigen Zusammensetzung nicht erreicht. Hintergrund hierfür ist, dass die letzte und einzige Stellennachbesetzung seit dieser Festlegung des Frauenanteils für den Vorstand aufgrund des Ausscheidens von Herrn Florian Bauer aus dem Vorstand mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 mangels ausreichend geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten nur interimswise durch erneute Bestellung des vormaligen Vorstandsmitglieds Herrn Hartmut Beutler für einen befristeten Zeitraum bis 31. Dezember 2024 erfolgt ist. Dieser Zeitraum wurde um weitere 12 Monate bis zum Jahresende 2025 verlängert und aktuell wird noch an der Nachbesetzung gearbeitet.

Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von mindestens 21,43 % festgelegt und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb

des Vorstands hat der Vorstand eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von 29,16 % festgelegt. Diese Zielgrößen sind zum Ende des Berichtsjahres in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit einer Frauenquote von 14,29 % nicht erreicht und in der zweiten Führungsebene mit gerundet 29,17 % erreicht. Hintergrund für die Nichterreichung der Zielvorgabe auf der ersten Führungsebene ist, dass die Stellen grundsätzlich aufgrund der Eignung des in Betracht kommenden Personenkreises besetzt werden und das Geschlecht bei besserer Eignung nicht den Ausschlag für die Besetzung der Leitungsposition gibt. Unabhängig von der gesetzlich zwingenden Festlegung von Zielgrößen engagiert sich die Unternehmensgruppe in der Förderung von Frauen und Männern, die Führungskräfte werden wollen und versucht als technikgetriebenes Unternehmen insbesondere Frauen für technische Berufe zu begeistern.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Schrobenhausen, den 14. April 2025

BAUER Aktiengesellschaft

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Hartmut Beutler

Peter Hingott

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva			Passiva		
	31.12.2023	31.12.2024		31.12.2023	31.12.2024
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	183.398	183.398
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.986	8.514	II. Kapitalrücklage	44.789	29.319
2. Geleistete Anzahlungen	166	348	III. Gewinnrücklagen		
	10.152	8.862	1. Gesetzliche Rücklage	12	12
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen	0	0
1. Grundstücke und Bauten	2.494	2.423		12	12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.270	4.044	IV. Bilanzverlust	-5	-7
	5.764	6.467		228.194	212.722
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	280.311	289.799	1. Rückstellungen für Pensionen	19.529	19.309
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	55.000	55.000	2. Sonstige Rückstellungen	1.840	1.782
3. Beteiligungen	171	171		21.369	21.091
	335.482	344.970	C. Verbindlichkeiten		
	351.398	360.299	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.579	141.328
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.223	2.000
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.052	106.416
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190	149	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.650	1.850
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				226.504	251.594
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	4		0	710
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.369	118.126	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69	32	E. Passive latente Steuern		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	536	949		0	0
	116.002	119.111			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0			
	116.192	119.260			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.239	6.558			
D. Aktive latente Steuern	3.238	0			
	476.067	486.117		476.067	486.117

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2023	2024
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	60.723	56.518
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.544	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.925	2.113
	66.192	58.631
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	308	370
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.568	7.059
	7.876	7.429
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.545	23.524
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.747	5.080
	28.292	28.604
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.293	3.935
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.137	29.395
Betriebliches Ergebnis	2.594	-10.732
8. Erträge aus Beteiligungen	604	328
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-191	-13
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.826	12.422
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.774	-14.131
Finanzergebnis	-5.535	-1.394
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	163	-3.346
13. Ergebnis nach Steuern	-2.778	-15.472
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.778	-15.472
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.780	15.470
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0
17. Verlustvortrag	-7	-5
18. Bilanzverlust	-5	-7

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024****I. Allgemeine Angaben**

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HR B 101375 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihrem Auszahlungsbetrag aktiviert.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Sachanlagen werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und 25 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und € 800 (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen (**geringwertige Wirtschaftsgüter**), werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht i.S.d. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Ausleihungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden zum Nennwert bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,13 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,30 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 380 %.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2024 1,90 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Standardfluktuation der Heubeck Richttafeln mit Niveau 90% unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Minus T€ 182. Der Unterschiedsbetrag würde grundsätzlich für die Berechnung der Ausschüttungssperre mit einfließen. Eine Verrechnung eines negativen Unterschiedsbetrages mit aus anderen Gründen ausschüttungsgespernten Beträgen (§268 Abs. 8 HGB) ist jedoch nicht zulässig.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente sind, soweit die hierfür zu berücksichtigen Kriterien erfüllt sind, nach § 254 HGB in Bewertungseinheiten abgebildet und sich gegenüberstehende kompensierende Wertänderungen werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet sind, werden nicht bilanziert. Es werden lediglich Drohverlustrückstellungen in Höhe der negativen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet sind, gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs erfasst. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer voraussichtlichen Laufzeit von über einem Jahr erfolgt zu dem jeweiligen Transaktionskurs oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag. Für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für flüssige Mittel wird der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag verwendet.

Haftungsverhältnisse

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

IV. Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 6 und 7) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile **an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) - d. h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz im Kapitel „VI. Sonstige Angaben“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 113.659 (Vorjahr: T€ 107.629), die im Wesentlichen mit Zinssätzen zwischen 7,00 % und 8,00 % p.a. verzinst werden. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.467 (Vorjahr: T€ 7.740) enthalten. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 377 (Vorjahr: T€ 360), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 377 (Vorjahr: T€ 360). Diese betreffen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Aufwendungen aus Wartungsverträgen und Mietsoftware über T€ 6.548 (Vorjahr: T€ 5.227) sowie der Nürnberger Lebensversicherung in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 11).

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2024
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.396	644	0	0	33.040
2. Geleistete Anzahlungen	166	182	0	0	348
	32.562	826	0	0	33.388
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.142	0	0	0	3.142
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.652	2.529	1.111	0	17.070
	18.794	2.529	1.111	0	20.212
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.716	9.500	0	0	291.216
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	55.000	0	0	0	55.000
3. Beteiligungen	171	0	0	0	171
	336.887	9.500	0	0	346.387
	388.243	12.855	1.111	0	399.987

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
22.410	2.116	0	0	24.526	8.514	9.986
0	0	0	0	0	348	166
22.410	2.116	0	0	24.526	8.862	10.152
648	71	0	0	719	2.423	2.494
12.383	1.749	1.106	0	13.026	4.044	3.270
13.031	1.820	1.106	0	13.745	6.467	5.764
1.405	12	0	0	1.417	289.799	280.311
0	0	0	0	0	55.000	55.000
0	0	0	0	0	171	171
1.405	12	0	0	1.417	344.970	335.482
36.846	3.948	1.106	0	39.688	360.299	351.398

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Abweichungen zu steuerlichen Bewertungsvorschriften und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2024 T€
Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen (aktive latente Steuern)	3.238	0	3.238	0
	3.238	0	3.238	0

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG ist eingeteilt in 43.037.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie. Zum 31. Dezember 2024 beträgt das gezeichnete Kapital der BAUER Aktiengesellschaft demnach 183.398.343,74 EUR. Die Aktien sind nennwertlos. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung, mit Ausnahme von gesetzlichen Stimmverboten wie in § 136 AktG, je eine Stimme.

Mit Beschlussfassung in der Hauptversammlung vom 19. September 2024 wurde das Genehmigte Kapital 2021 aufgehoben und durch ein neues Genehmigte Kapital 2024 ersetzt. § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft enthält hiernach eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 18. September 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 91.699.171,87 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber und/oder den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder über die Börse. Die aufgrund dieser Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor.

Die BAUER Aktiengesellschaft hat keinen Bestand an eigenen Aktien, im Geschäftsjahr wurden weder eigene Aktien erworben noch verkauft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 29.319 (Vorjahr: T€ 44.789). Mit Beschluss des Vorstands vom 03.02.2025 wurden aus den anderen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ein Teilbetrag in Höhe von T€ 15.470 zum Ausgleich von Verlustvorträgen bzw. eines Jahresfehlbetrages entnommen.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage sowie die anderen Gewinnrücklagen betragen jeweils T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) bzw. T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Bilanzgewinn

Stand 01.01.2024	-5.245,49
Jahresfehlbetrag 2024	-15.471.617,75
Entnahmen aus der Kapitalrücklage gem. §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	15.470.000,00
Stand 31.12.2024	-6.863,24

Rückstellungen

Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 2.108.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2024 wurden hierfür T€ 141 (Vorjahr: T€ 141) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Hierbei handelt es sich um die letztmalige umstellungsbedingte Zuführung. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die verbleibende Unterdeckung der Pensionsrückstellungen danach auf T€ 0.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde der Durchschnittzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Der sich nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB ergebende Unterschiedsbetrag bei Anwendung des Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Jahre von 1,96 % beträgt minus T€ 182. Der Betrag würde grundsätzlich in die Berechnung der Ausschüttungssperre einfließen, eine Verrechnung eines negativen Unterschiedsbetrages mit aus anderen Gründen ausschüttungsgesperrten Beträgen (§ 268 Abs. 8 HGB) ist jedoch nicht zulässig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien und Tantiemen mit T€ 672, für Beratungs- und Prüfungskosten mit T€ 287, für Jubiläumsverpflichtungen T€ 118, für Urlaubsverpflichtungen mit T€ 222, sowie für die Verpflichtung für den Ausgleich flexibler Arbeitszeit mit T€ 419.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2024	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		≤1 Jahr	>1 Jahr	davon >5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.328 (103.579)	129.805 (72.020)	10.151 (31.559)	1.372 (1.411)	116.559 (79.094)	Gesamtschuld- nerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.000 (3.223)	2.000 (3.223)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.416 (118.053)	106.416 (118.053)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	206 (87)	206 (87)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.850 (1.650)	1.850 (1.650)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon aus Steuern)	811 (1.090)	811 (1.090)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	37 (34)	37 (34)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon gegenüber Kreditinstituten)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Vorjahr	251.594 (226.505)	240.071 (194.946)	10.151 (31.559)	1.372 (1.411)	116.559 (79.094)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 105.785 (Vorjahr: T€ 117.966). Zum Stichtag waren Sicherheiten in Form einer Grundschuld in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahr: T€ 1.910) bestellt.

Haftungsverhältnisse

	2023	2024
	T€	T€
Fremde Verbindlichkeiten / Konsortialkredit (davon für verbundene Unternehmen)	234.525 (234.525)	199.915 (199.915)
Schuldscheindarlehen (davon für verbundene Unternehmen)	10.000 (10.0000)	
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien (davon für verbundene Unternehmen)	660.884 (660.884)	706.557 (706.557)
Summe	905.409	906.472

Die Valutierung zum 31. Dezember 2024 betrug € 588.273 TEUR (Vorjahr € 622.929 TEUR).

Am 03. Juni 2024 wurde der Konsortialkredit zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, um weitere drei Jahre mit Verlängerungsoption über ein Gesamtvolumen von € 390,0 Mio. abgeschlossen.

Vom Gesamtvolumen des Konsortialkredits wurde an die BAUER Aktiengesellschaft ein Betrag in Höhe von € 195,3 Mio. (Vorjahr: € 158,8 Mio.) ausgereicht, davon an Kreditlinien 193,8 Mio. € (Vorjahr: € 157,3 Mio.) und an Avallinien € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.). Zum Jahresende lag die Ausnutzung dieses Volumens bei € 104,9 Mio. (Vorjahr: € 60,2 Mio.). Dabei beläuft sich die Ausnutzung des Kreditlinienvolumens auf € 103,6 Mio. (Vorjahr: € 58,7 Mio.) und die Ausnutzung des Avallinienvolumens auf € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.).

Hinsichtlich des restlichen in Anspruch genommenen Gesamtkreditvolumens in Höhe von € 62,8 Mio. (Vorjahr: € 112,5 Mio.) haftet die BAUER Aktiengesellschaft zusammen mit weiteren acht Kreditnehmern und Garanten aus der BAUER Gruppe gesamtschuldnerisch.

Daneben bestand ein zweiter Konsortialkreditvertrag. Das verfügbare Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. wurde seitens der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, in voller Höhe in Anspruch genommen. Zum Stichtag betrug die Restschuld € 4,2 Mio. (Fazilität B), für die die BAUER Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch mit den übrigen Vertragsparteien haftet.

Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der Bonität der jeweiligen Hauptschuldner geht die BAUER Aktiengesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird als nicht wahrscheinlich angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.373 (Vorjahr: T€ 1.343). Darin enthalten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 553 (Vorjahr: T€ 543).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 56.518 (Vorjahr: T€ 60.723) handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 10. Januar 2001 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend Leistungen an die BAUER Maschinen GmbH, Schrobhausen, BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobhausen, BAUER Resources GmbH, Schrobhausen, und SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, erbracht. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023	2024
	T€	T€
Geographisch bestimmter Markt		
Deutschland	57.535	53.102
Asien/Pazifik	929	912
Osteuropa	425	752
Nordamerika	739	715
Nahost	486	419
Westeuropa	316	309
Südasien	205	203
Afrika	64	67
Ostasien	23	32
Lateinamerika	1	7
	60.723	56.518

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 2.113 (Vorjahr: T€ 3.925) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1.955 (Vorjahr: T€ 6).

Personalaufwand

In dem Posten sind Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von T€ 344 (Vorjahr: T€ 1.429) enthalten.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Durchschnitt	
	2023	2024
	Anzahl	Anzahl
Lohnempfänger	8	7
Gehaltsempfänger	355	376
	363	383
Auszubildende	28	27
Leitende Angestellte	2	2
	393	412

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1.820 (Vorjahr: T€ 19) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 29 (Vorjahr: T€ 28).

Erträge aus Beteiligungen

	2023	2024
	€	€
Erträge aus Beteiligungen	604.268,47	328.068,42
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(604.268,47)	(328.068,42)
	604.268,47	328.068,42

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten in Höhe von T€ 9.620 (Vorjahr: T€ 2.986) solche aus verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 2.802 (Vorjahr: T€ 1.839).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 5.488 (Vorjahr: T€ 2.699) Zinsaufwendungen aus Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Auf die Aufzinsung der Rückstellungen entfällt ein Betrag von T€ 105 (Vorjahr: T€ 197).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2023
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr (Ertrag (-) / Aufwand (+))	116.906,77	98.459,82
Steuern Vorjahre (Ertrag (-) / Aufwand (+))	2,80	9.434,86
Latente Steuern (Ertrag (-) / Aufwand (+))	-279.751,90	3.238.217,13
	-162.842,33	3.346.111,81

VI. Sonstige Angaben

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Minus T€ 182. Der Unterschiedsbetrag würde grundsätzlich für die Berechnung der Ausschüttungssperre mit einfließen. Eine Verrechnung eines negativen Unterschiedsbetrages mit aus anderen Gründen ausschüttungsgesperrten Beträgen (§268 Abs. 8 HGB) ist jedoch nicht zulässig.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen abzüglich eines Verlustvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der BAUER Aktiengesellschaft einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit (Grundgeschäfte) der BAUER Aktiengesellschaft wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen und es wurden Darlehen in fremder Währung gewährt.

Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden in beschränktem Rahmen Festzinsswaps als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Die aus den Wechselkursschwankungen entstehenden Währungsrisiken werden regelmäßig geprüft und gegebenenfalls Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Währungsrisikos abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung der Zins- und Währungsrisiken. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Die Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem von der Bank (für Zinsswaps) sowie aus der Treasury Management Software tm5 (für Devisentermingeschäfte) ermittelten Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Devisentermingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Nominalvolumen	31.12.2023	31.12.2024
	T€	T€
Devisentermingeschäfte	0	23.656
- davon Grundgeschäfte	0	0
- davon in Bewertungseinheiten	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	23.656
Zinsswaps		
in Bewertungseinheiten mit Darlehen	30.000	30.000
in Bewertungseinheiten mit Derivaten mit verb. Unternehmen	320.000	320.000
- davon Zinsswaps als Grundgeschäfte (mit verb. Unt.)	160.000	160.000
- davon Zinsswaps als Sicherungsgeschäfte (mit Banken)	160.000	160.000
nicht in Bewertungseinheiten	60.000	60.000
Summe	410.000	433.656

Marktwerte	31.12.2023		31.12.2024	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	0	0	1	9
- davon Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	0
- davon Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	0	1	9
Zinsswaps				
in Bewertungseinheiten mit Darlehen	952	0	449	0
in Bewertungseinheiten mit Derivaten mit verbundenen Unternehmen	10.277	10.373	5.938	5.994
- davon Zinsswaps als Grundgeschäfte (mit verbundenen Unternehmen)		10.373		5.994
- davon Zinsswaps als Sicherungsgeschäfte (mit Banken)	10.277		5.938	
nicht in Bewertungseinheiten	3.846	0	2.679	0
Summe	15.075	10.373	9.067	6.003

Die in der Tabelle genannten Werte beziehen sich auf alle zum 31. Dezember 2024 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente.

Die Derivate haben die nachstehenden maximalen Fälligkeiten:

- Devisentermingeschäfte 17. März 2025
- Zinsswaps 07. April 2034

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Währungsschwankungen aus Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Finanzderivate beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf T€ 23.656 (Vorjahr: T€ 0) bei beizulegenden positiven Zeitwerten von T€ 1 und negativen Zeitwerten von T€ 9 (Vorjahr: positiv T€ 0, negativ T€ 0).

Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2024 Festzinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 60.000 (Vorjahr: T€ 60.000) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten Darlehen, die nicht in Bewertungseinheiten designiert wurden. Diese weisen beizulegende positive Zeitwerte von T€ 2.679 (Vorjahr: T€ 3.846) auf.

Für die nicht in einer Bewertungseinheit designierten Zinsswaps wurden folglich Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) und Zinsabgrenzungen in Höhe von negativ T€ 84 (Vorjahr: T€ -142) erfasst.

Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB werden gebildet einerseits zwischen Darlehen und Festzinsswaps mit den Banken und andererseits zwischen mit Banken abgeschlossenen Zinsswaps und denen mit Tochtergesellschaften (Mikro-Hedge), sofern die hierfür zu berücksichtigenden Kriterien erfüllt sind. Soweit den Wertänderungen im Rahmen der Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB kompensierende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese daher bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode). Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich vollständig aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird quartalsweise prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode und retrospektiv anhand der Dollar-Offset Methode zu jedem Stichtag festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus Darlehen abgeschlossenen Festzinsswaps mit Banken in Bewertungseinheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 30.000) mit beizulegenden positiven Marktwerten von T€ 449 (Vorjahr: T€ 952). Daneben bestanden Festzinsswaps, die die BAUER AG mit Banken für Tochtergesellschaften zur Absicherung deren Zinsrisiken mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 160.000) abgeschlossen hat. Die abgeschlossenen konzerninternen Zinsswaps (Nominalvolumen T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 160.000)) mit den Tochtergesellschaften BAUER Maschinen GmbH, BAUER Spezialtiefbau GmbH und BAUER Resources GmbH stehen mit den Festzinsswaps der Banken in einer Bewertungseinheit. Die hieraus resultierenden positiven Marktwerte in Höhe von T€ 5.938 (Vorjahr: T€ 10.277) sowie negativen Marktwerte in Höhe von T€ 5.994 (Vorjahr: T€ 10.373) sind in Mikro-Bewertungseinheiten abgebildet.

Die Höhe des abgesicherten Risikos aus der Bildung der Bewertungseinheiten mit internen und externen Zinsswaps beträgt T€ 5.994 (Vorjahr: T€ 10.373), in dessen Höhe die Bildung von Drohverlustrückstellungen zum Abschlussstichtag unterlassen werden konnte.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken aus den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen der zukünftigen Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Darlehen von T€ 449 (Vorjahr: T€ 952).

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Das Grundkapital der BAUER Aktiengesellschaft in Höhe von € 183.398.343,74 ist eingeteilt in 43.037.478 auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet € 4,26 je Stückaktie. Zum Bilanzstichtag 2024 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 20 AktG mitgeteilt und wie folgt veröffentlicht worden sind:

- Mit Datum vom 18.07.2023 hat die SD Thesaurus GmbH, München gem. § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft gehört.
- Mit Datum vom 19.07.2023 hat Herr Helmuth Newin gem. § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft gehört. Ihm sind nach § 16 Abs. 4 AktG die durch die SD Thesaurus GmbH, München gehaltenen Aktien an der BAUER Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Anteilseignervertreter

Alfons Doblinger, München

Geschäftsführer der Doblinger Beteiligung GmbH, München

Sabine Doblinger, München

Personalleiterin bei der DIBAG Industriebau Aktiengesellschaft, München

Prof. Dr.-jur. Bastian Fuchs, Schrobenhausen, Vorsitzender

Rechtsanwalt bei TOPJUS Rechtsanwälte Kupferschmid & Partner mbB, München

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath, Stuttgart

Bauingenieur im Ruhestand

Sebastian Sennebogen, Straubing (ab 19.09.2024)

Geschäftsführer der SENNEBOGEN Multi Line GmbH & Co. KG, Wackersdorf

Florian Freiherr Tucher von Simmelsdorf, Rottach-Egern (ab 19.09.2024)

Vorstandsvorsitzender der MuP Verwaltungs- und Beteiligungs AG, Tegernsee

Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Schrobenhausen (bis 19.09.2024)

freiberufliche Tätigkeit im Bereich Immobilienverwaltung, Altbausanierung und Bauberatung

Gerardus N. G. Wirken, Breda, Niederlande (bis 19.09.2024)

freiberuflicher Berater im Bereich Strategie, Controlling & Rechnungswesen

Arbeitnehmervertreter

Rainer Burg, Gerolsbach

Technical Marketing Manager bei der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried, Langenmosen

Betriebsratsvorsitzende BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen

Maria Engfer-Kersten, Langenhagen

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Robert Feiger, stellvertretender Vorsitzender, Neusäß

Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main

Reinhard Irrenhauser, Schrobenhausen

Betriebsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher, Gachenbach

Leiter Produktion bei der BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen T€ 385,7 (Vorjahr: T€ 390,9).

Vorstand:

- Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler, Schrobenhausen
- Peter Hingott, Schrobenhausen

Der ausgeübte Beruf der Mitglieder des Vorstands i. S. d. § 285 Nr. 10 HGB entspricht der Organbezeichnung. Herr Peter Hingott verantwortet die Ressorts Betriebswirtschaft & Controlling, Digitalisierung & KI, Rechnungswesen, Recht, Konzernfinanzen, Marketing, IT und Projektmanagement. Herr Hartmut Beutler ist verantwortlich für das Vorstandsressort I.

Die Angabe für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9 a) HGB wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf Pensionszahlungen von T€ 333 (Vorjahr: T€ 321) und Abfindungen von T€ 0 (Vorjahr: T€ 750).

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses der BAG im Geschäftsjahr berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

	2023	2024
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	294	276
Steuerberatungsleistungen	11	0
Andere Bestätigungsleistungen	182	14
Sonstige Leistungen	3	0
	490	290

Bei den anderen Bestätigungsleistungen sowie den sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um prüfungsnahe Dienstleistungen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Bauer-Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

Steueraufwand oder Steuerbetrag nach dem Mindeststeuergesetz

Die BAUER Gruppe hat sich im Geschäftsjahr intensiv mit möglichen Auswirkungen aufgrund der Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) beschäftigt. Im Rahmen ersten Untersuchung wurden auf Basis vorhandener Finanzdaten aller Jurisdiktionen, in denen BAUER aktiv ist, Betroffenheitsanalysen durchgeführt. Viele für Pillar Two relevante Datenpunkte lagen zum Zeitpunkt der Evaluierung noch nicht vor, weswegen Annahmen getroffen wurden. Unter Berücksichtigung vorhandener und geschätzter Datenpunkte und der darauf aufsetzenden Analyse erwarten wir, dass die Auswirkungen von Pillar Two auf die BAUER Gruppe insbesondere in den ersten Jahren der Anwendung von untergeordneter Bedeutung sein werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2024 ergaben sich keine von besonderer Bedeutung zu verzeichnende Vorgänge.

Aufstellung zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (in Landes- währung)	Gesamtergebnis (in Landes- währung)	Anteil Bauer AG am Ergebnis (in TEUR)
1. Verbundene Unternehmen							
1.1 Inland							-
11.1BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		66.100.914	4.869.362	4.869
1.1.1 Inland							
1111.1BAUER Design GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		46.598	(68.428)	(68)
1111.1BAUER Spezialtiefbau Deutschland GmbH & Co. KG,	EUR	1,0000	99,00		-	-	-
1.1.2 Ausland							
1112.1BAUER Spezialtiefbau Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	1,0000	100,00		2.170.296	915.15	92
1112.2BAUER Technologies Limited, Bishop's Stortford, Verein. Königr.	GBP	1,1812	100,00		8.479.837	4.976.237	5.878
1112.3BAUER Renewables Limited, Dundee, Verein. Königr.	GBP	1,1812	100,00		342.146	(113.295)	(134)
1112.4BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD., Petaling Jaya / Selangor Darul Ehsan,	MYR	0,2020	100,00		33.439.251	(8.700.687)	(1758)
1112.5BAUER Foundations Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien	AUD	0,6099	100,00		(20.165.399)	3.15.655	193
1112.6Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi-Arabien	SAR	0,2463	100,00		45.152.158	62.064.965	15.289
1112.7BAUER Lebanon Foundation Specialists S.a.r.l., Beirut, Libanon	LBP	0,0000	76,00		2.049.293	2.135	-
1112.8BAUER EGYPT S.A.E. Specialised Foundation Contractors,	EGP	0,0204	56,27		1240.651558	269.795.214	3.093
1112.8.1BAUER Libyan-Egyptian Specialized-Corporate for Technical	LYD	0,1969		36,57	768.292	(68.435)	(5)
1112.9P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta Selatan, Indonesien	IDR	0,0001	95,00		180.565.150.234	21370.053.701	1183
1112.10BAUER Magyarorszag Specialis Mélyépítő Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0025	100,00		5.434.918.769	1897.398.339	4.800
1112.11BAUER Services Singapore Pte Ltd, Singapore, Singapur	SGD	0,6917	100,00		180.597	(42.270)	(42)
1112.11.1BAUER Lebanon Foundation Specialists S.a.r.l., Beirut, Libanon	LBP	0,0000		12,00	2.049.293	2.135	-
1112.112P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta Selatan, Indonesien	IDR	0,0001		5,00	180.565.150.234	21370.053.701	62
1112.113BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0010		10,00	236.858.287	87.457.155	9
1112.114BAUER Specialised Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0110		100	(570.775.660)	105.323.182	12
1112.115BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0110		100	345.953.742	130.340.260	14
1112.12Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0262		49,00	(603.326.176)	(344.577.867)	(4.422)
1112.13BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh City, Vietnam	VND	0,0000	100,00		(24.729.362.671)	4.468.982.725	165
1112.14BAUER Foundations Philippines, Inc., Quezon City Metro	PHP	0,0161	40,00		(2.592.820.602)	5.008.843	81 6)
1112.15BAUER Funderingstechniek B.V., Mijdrecht, Niederlande	EUR	1,0000	100,00		1309.979	50.717	51
1112.16BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden-Dättwil, Schweiz	CHF	1,0497	100,00		2.417.199	112.687	118
1112.17BAUER Fundaciones Panama S.A., Panama City, Panama	PAB	0,9244	100,00		1935.623	1007.711	931
1112.17.1BAUER Fundaciones Dominicana S.R.L., Santo Domingo,	DOP	0,0156		0,19	18.096.447	(4.382.933)	(0)
1112.18BAUER International FZE, Dubai, Ver.Arab.Emir.	AED	0,2517	100,00		(63.137.005)	229.140	58
1112.18.1BAUER International Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	0,2535		49,00	(80.398.405)	565.692	143 3)
1112.19BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0010	90,00		236.858.287	87.457.155	82
1112.20BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,6747	100,00		7.764.530	3.361.737	2.268
1112.21Inner City (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0262	49,00		(221895.153)	(196.981826)	(5.159) 4)
1112.211Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0262		25,19	(603.326.176)	(344.577.867)	(2.273)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (in Landes- währung)	Gesamtergebnis (in Landes- währung)	Anteil Bauer AG am Ergebnis (in TEUR)
1112.22BAUER Fondations Spéciales EURL, Reghaia / Alger, Algerien	DZD	0,0069	100,00		9.326.680	-	-
1112.23BAUER Specialised Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon	INR	0,0110	99,00		(570.775.660)	105.323.182	1.151
1112.24BAUER Foundation Corp., Odessa, Florida, USA	USD	0,9239	100,00		14.142.843	62.1267	574
1112.24BAUER Geotechnical America LLC, Odessa, Florida, USA	USD	0,9239		100,00	640	(360)	-
1112.25BAUER Georgia Foundation Specialists LLC, Tbilisi, Georgien	GEL	0,3399	100,00		964.916	(46.540)	(16)
1112.26Bauer Engineering International Ltd., Dubai, Ver.Arab.Emir.	AED	0,2517	100,00		71.855	(11433)	(3)
1112.26BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0080		99,00	(227.683.518)	(15.176.733)	(120)
1112.27BAUER Fundaciones Dominicana S.R.L., Santo Domingo, Dominik. Rep.	DOP	0,0156	99,81		18.096.447	(4.382.933)	(68)
1112.28BAUER Fundaciones America Latina S.A., Panama City, Panama	CLP	0,0010	100,00		(223.376)	(249.902)	(231)
1112.29BAUER-Iraq for Construction Contracting LLC, Bagdad, Irak	IQD	0,0007	100,00		(31644.834)	(3.547.389)	(3)
1112.30BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, Abu Dhabi, Ver.Arab.Emir.	AED	0,2517	49,00		4.882.114	117.804	30 1)
1112.31Sverige BAUER GL AB, Stockholm, Schweden	SEK	0,0875	100,00		1162.623	86.733	8
1112.32BAUER DK A/S, Søborg, Dänemark	DKK	0,1341	100,00		391.856	(229.392)	(31)
1112.33BAUER Special Foundations (Cambodia) Co., Ltd., Daun Penh, Phnom Penh, Kambodscha	USD	0,9239	100,00		496.565	(27.722)	(26)
1112.34BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0110	99,00		345.953.742	130.340.260	1425
1112.35BAUER Bhutan Pvt. Ltd., Thimphu, Bhutan	BTN	0,0110	74,00		21263.683	(13.275.690)	(108)
1112.36BAUER ENGINEERING PNG LIMITED, Port Moresby, Papua- Neuguinea	PGK	0,2382	100,00		(23.849.549)	(725.457)	(173)
1112.37BAUER Fondations SAS, Paris, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		110.359	(4.699)	(5)
1112.38BAUER Piling Inc., Bagumbayan QC, Philippinen	PHP	0,0161	100,00		50.301.438	18.530.900	299
1112.39BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	EUR	1,0000	100,00		123.952	(1207)	(1)
1112.40BAUER Foundations Singapore Pte. Ltd, Singapore, Singapur	SGD	0,6917	100,00		(1401078)	(1417.158)	(980)
1112.41BAUER Foundations QLD Pty. Ltd., Brisbane, Australien	AUD	0,6099	100,00		2.026.459	426.469	260
1112.42BAUER CHILE SPA, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0010	100,00		-	-	-
112BAUER Maschinen GmbH, 1.1.2.1 Inland	EUR	1,0000	100,00		150.263.755	4.437.915	4.438
112.11KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		34.737.461	2.718.337	2.718
112.12EURODRILL Grundstücks GmbH, Drolshagen, Deutschland	EUR	1,0000	15,00		5.871.200	-	-
112.13RTG Rammtechnik GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		9.556.130	1.183.387	1.183
112.14EURODRILL GmbH, Drolshagen, D	EUR	1,0000	100,00		25.156.389	4.179.484	4.179
112.14.1EURODRILL Grundstücks GmbH, Drolshagen, Deutschland	EUR	1,0000		85,00	5.871.200	-	-
112.15rig.plus GmbH, Schrobenhausen, 112.16BAUER Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		5.092.394	96.1440	961
112.17BMR Beteiligung GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		45.607.618	3.686.516	3.687
1.1.2.2 Ausland					25.000	-	-
112.2.1BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapore, Singapur	EUR	1,0000	100,00		44.079.886	147.043	147

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (in Landes- währung)	Gesamtergebnis (in Landes- währung)	Anteil Bauer AG am Ergebnis (in TEUR)
112.2.1.1BAUER EQUIPMENT SOUTH ASIA PTE. LTD., Singapore, Singapur	EUR	1,0000		100,00	4.523.040	1295.656	1296
112.2.112P.T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta Utara, Indonesien	IDR	0,0001		100	733.471040	150.217.264	-
112.2.12BAUER Technologies Taiwan Ltd., Taipei City, Taiwan	TWD	0,0288		100,00	8.230.640	1582.427	46
112.2.13BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, China	CNY	0,1284		100,00	370.531033	13.220.280	1698
112.2.14BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Hongkong	EUR	1,0000		100,00	3.202.993	352.064	352
112.2.15BAUER Equipment (Malaysia) 112.2.15.1Bauer Technologies (Thailand) Company Limited,	MYR	0,2020		100,00	73.544.213	(2.381.188)	(481)
112.2.16Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, 112.2.17Bauer Technologies (Thailand) Company Limited,	THB	0,0262		0,00	28.587.381	(382.628)	-
112.2.18P.T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta Utara, Indonesien	CNY	0,1284		100,00	(51962.345)	(38.669.742)	(4.966)
112.2.19P.T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta Utara, Indonesien	THB	0,0262		100,00	28.587.381	(382.628)	(10)
112.2.20NIPPON BAUER Y.K., Tokio, Japan	IDR	0,0001		99,00	733.471040	150.217.264	9
112.2.21TracMec Srl, Mordano, Italien	JPY	0,0061	100,00		589.863.673	(23.006.249)	(140)
112.2.22BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Ver.Arab.Emir.	EUR	1,0000	100,00		3.093.577	167.582	168
112.2.23BAUER Equipment Gulf LLC, Abu Dhabi, Ver.Arab.Emir.	AED	0,2517	100,00		9.284.307	1183.540	298
112.2.24BAUER Machinery USA Inc., Conroe, Texas, USA	AED	0,2517		49,00	2.274.520	2.034.059	512
112.2.25BAUER Manufacturing LLC, Conroe, USA	USD	0,9239	100,00		30.279.920	(505.681)	(467)
112.2.26BAUER Equipment America, Inc., Conroe, USA	USD	0,9239		100,00	33.813.539	(327.953)	(303)
112.2.27BAUER Financial Services Inc., Wilmington, USA	USD	0,9239	100,00		38.211.729	1348.584	1246
112.2.28OOO BAUER Maschinen - Kurgan, Kurgan, Russische Foed.	USD	0,9239		100,00	137.222	70.986	66
112.2.29OOO BG-TOOLS-M SI, Ljuberzy, Russische Foed.	RUB	0,0100	90,00		-	-	-
112.2.30BAUER Macchine Italia Srl, Imola, Bologna, Italien	RUB	0,0100	62,86		-	-	-
112.2.31BAUER EQUIPMENT UK LIMITED, Rotherham, Verein. Königr.	EUR	1,0000	100,00		6.754.046	1336.056	1336
112.2.32BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Sincan-Ankara, Türkei	GBP	1,1812	100,00		8.865.080	1967.777	2.324
112.2.33OOO BAUER Maschinen Russland, Moskau, Russische Foed.	TRY	0,0281	60,00		207.422.775	7.504.834	127
112.2.34BAUER Equipment India Private Limited, Navi Mumbai, Indien	RUB	0,0100	100,00		-	-	-
112.2.35BAUER Maschinen Ukraine	INR	0,0110	99,00		658.932.935	105.956.500	1158
112.2.36BAUER Equipment Australia Pty. Ltd., Baulkham Hills, Australien	UAH	0,0230	100,00		-	-	-
112.2.37BRASBAUER Equipamentos de Perfuracão Ltda., Sao Paulo, Brasilien	AUD	0,6099	100,00		7.212.711	5.662.899	3.454
112.2.38BAUER-DE WET EQUIPMENT (PROPRIETARY) LIMITED, Rasesa, Botsuana	BRL	0,1716	60,00		1864.084	(17.524)	(2)
112.2.39BAUER Maszyny Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	BWP	0,0683	5100		-	-	-
PANAMA, S.A., Panama Pacifico, Panama, Panama	PLN	0,2322	100,00		12.443.573	2.220.649	516
112.2.40BAUER Maschinen Canada Ltd., CALGARY, Kanada	PAB	0,9244	100,00		(1262.632)	(259.905)	(240)
112.2.41BAUER Parts HUB (Singapore) Pte. Ltd., Singapore, Singapur	CAD	0,6747	100,00		101122	10.503	7
112.2.42BAUER Machines SAS, Strasbourg, Frankreich	SGD	0,6917	100,00		(79.163)	25.237	17
112.2.43BAUER Maschinen PARS LLC, Tehran / I.R. Iran, Iran	EUR	1,0000	100,00		2.872.787	1326.288	1326
112.2.44BAUER Technologies South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt, Südafrika	IRR	0,0000	99,00		(31173.034.877)	778.931739	17
112.2.45MINERAL BULK SAMPLING NAMIBIA (PTY) LTD, Windhoek, Namibia	ZAR	0,0572	100,00		20.175.168	9.767.467	559
	NAD	0,0504		100,00	1873.995	176.707	9

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (in Landes- währung)	Gesamtergebnis (in Landes- währung)	Anteil Bauer AG am Ergebnis (in TEUR)
113BAUER Immobilien GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		438.200	(73.866)	(74)
113.1Aresing Industrie GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		922.797	(68.814)	(69)
114WW Beteiligung GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		129.309	3.900	4
1.1.4.1. Inland							
114.11MM G Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000		100,00	174.513	48.551	49
1.1.4.2. Ausland							
114.2.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0110		0,02	131290.322	25.733.026	-
114.2.2BAUER Lebanon Foundation Specialists S.a.r.l., Beirut, Libanon	LBP	0,0000		12,00	2.049.293	2.135	-
114.2.3BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0080		100	(227.683.518)	(15.176.733)	(1)
114.2.4BAUER Equipment India Private Limited, Navi Mumbai, Indien	INR	0,0110		100	658.932.935	105.956.500	12
114.2.5Bauer Technologies (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0262		0,00	28.587.381	(382.628)	-
114.2.6BAUER Maschinen PARS LLC, Tehran / I.R. Iran, Iran	IRR	0,0000		100	(31.173.034.877)	778.931.739	-
115BAUER Offshore Technologies GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		(169.951)	1512.061	1512
116BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		21077.509	3.260.015	3.260
1.1.6.1 Inland							
116.11GWE GmbH, Peine, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		4.510.273	-	-
1.1.6.1.1 Inland							
1.1.6.1.1.2 Ausland							
116.112.1GWE POL-BUD SPÓLKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Łódź, Polen	PLN	0,2322		100,00	9.280.945	994.983	231
116.112.2BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0010		0,01	4.237.495.572	1073.482.133	0
116.12pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		58.899	(1500)	(2)
116.13BAUER Resources Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,4522	100,00		2.279	(981)	(2)
116.14SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		(560.651)	(707.410)	(707)
116.14.1Sadurski Erdwärme GmbH, Leopoldshöhe, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		2.124.130	-	-
116.15SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000	100,00		25.300.972	2.569.476	2.569
1.1.6.1.5.1 Inland							
116.15.11Harz Hotel Grimmelallee N	EUR	1,0000		100,00	--	--	--
1.1.6.1.5.2 Ausland							
116.15.2.1000 TRAKMECHANIKA	RUB	0,0100		100,00	(5.389.742)	(633.683)	(6)
1.1.6.2 Ausland							
116.2.1BAUER RESOURCES SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Cape Town Western Cape, Südafrika	ZAR	0,0504	100,00		1281582	-	-
116.2.2BAUER Resources UK Ltd., East Yorkshire, Verein. Königr.	GBP	1,1812	100,00		-	-	-
116.2.3BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Ver.Arab.Emir.	AED	0,2517	49,00		(400.884)	(2.545.788)	(641)
116.2.4GWE Budafilter Kft., Mezőfalva, Ungarn	HUF	0,0025	100,00		1093.939.578	41689.971	105
116.2.5BAUER Resources GmbH / Jordan Ltd. Co., Amman, Jordanien	USD	0,9239	100,00		(2.310.329)	-	-
116.2.5.1Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman, Jordanien	USD	0,9239		100,00	--	--	--
116.2.6Site Drilling Ltd. Co., Limassol, Zypern	EUR	1,0000	100,00		--	--	--
116.2.7BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0010	99,99		4.237.495.572	1073.482.133	1051
116.2.7.1Tuberías y Complementos M	CLP	0,0010		60,00	6.019.756.079	1791660.125	1053
116.2.8GWE France S.A.S., Aspiran, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		361962	(151553)	(152)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (in Landes- währung)	Gesamtergebnis (in Landes- währung)	Anteil Bauer AG am Ergebnis (in TEUR)
116.2.9BAUER Resources Maroc S.A.R.L.	MAD	0,0930	100,00		(21853.143)	31660	3
116.2.10BAUER Resources Saudi LLC, Al Khobar, Saudi-Arabien	SAR	0,2463	100,00		(204.320)	124.451	31
116.2.11BAUER (Shanghai) Resources En	CNY	0,1284	100,00		495.116	(27.510)	(4)
116.2.12BAUER Environment Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,4522	100,00		41501	(4.588)	(11)
1.2 Ausland							
12.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0110	99,98		131290.322	25.733.026	284
2. Beteiligungen							
2.1 Inland							
2.11TM G Tiefbaumaterial GmbH, Emmering, Deutschland	EUR	1,0000	50,00		-	-	-
2.12Grunau & Schröder Maschinentechnik GmbH, Drolshagen, Deutschland	EUR	1,0000	30,00		213.810	34.187	10
2.13SPANTEC Spann- & Ankertechnik GmbH, Rohrenfels, Deutschland	EUR	1,0000	40,00		17.148.719	2.827.054	1131
2.14SMS Seabed Mineral Services GmbH, Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	50,00		2.582	(15.392)	(8)
2.15Schacht- und Bergbau Spezialgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr, Deutschland	EUR	1,0000		50,00	--	--	--
2.16Carbo-FORCE GmbH, Kassel, Deutschland	EUR	1,0000	50,00		(1002.837)	(1089.709)	(545)
2.16.1Biochar Rendsburg GmbH, Borgstedt, Deutschland	EUR	1,0000		50,00	--	--	--
2.2 Ausland							
2.2.1TERRABAUER S.L., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00		-	-	-
2.2.2Bauer + Moosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Nußdorf am Haunsberg, Österreich	EUR	1,0000	50,00		725.824	22.681	11
2.2.3BAUER Nimr LLC, Al Mina, Muscat, Oman	OMR	2,4011	52,50		20.427.443	3.559.946	4.488
2.2.4TOO SCHACHTBAU Kasachstan, Chromtau, Kasachstan	KZT	0,0020		50,00	5.805.240.159	1395.620.163	1373
2.2.5OO SCHACHTBAU Kirgisistan, Bischkek, Kirgisistan	KGS	0,0106		50,00	973.115	(2.580.747)	(14)
3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
3.1 Inland							
3.11Nordhäuser Bauprüfinstitut GmbH, Nordhausen, Deutschland	EUR	1,0000		20,00	--	--	--
3.12Deusa International GmbH, Bleicheroede, Deutschland	EUR	1,0000		10,00	--	--	--
3.13Stadtmarketing Schrobenhausen e.G., Schrobenhausen, Deutschland	EUR	1,0000	4,18		--	--	--
3.14Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, Deutschland	EUR	1,0000	2,00		--	--	--
3.2 Ausland							
3.2.1OAO Mostostroyindustrial, Moskau, Russische Foed.	RUB	0,0100	20,70		--	--	--
3.2.2BAUER Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	0,1284	3,00		--	--	--

Kommentare:

- 1) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 2) Die BAUER Resources GmbH hält 49% an BAUER Emirates Techn. & Services LLC, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 3) Die BAUER International FZE hält 49% an BAUER International Qatar LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 4) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an Inner City (Thailand) Company Limited, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 5) Die BAUER Equipment Gulf FZE hält 49% an BAUER Equipment Gulf LLC, das Ergebnis steht der BMA aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 6) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 40% an BAUER Foundations Philippines, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 7) Gesellschaft still gelegt
- 8) Gesellschaft in Schließung
- 9) Abschluss vorläufig
- 10) Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor

Aufstellung zum Anteilsbesitz – Arbeitsgemeinschaften

Name und Sitz der Arbeitsgemeinschaft	Anteil am Kapital in %
ARGE Verfüllarbeiten A14 BL3.4.3, Halle, Deutschland	100,00%
ARGE Spezialtiefbau PSKW Happurg, Rimpf, Deutschland	50,00%
ARGE Potsdam Babelsberger Straße, Berlin, Deutschland	50,00%
ARGE VE10 Oberirdisch Ost, München, Deutschland	10,00%
ARGE VE 30 Tunnel Hauptbahnhof, München, Deutschland	10,00%
ARGE Verfüllung Grube Obermantelkirchen, Neuötting, Deutschland	40,00%
ARGE "ETS" Schacht Konrad, Nordhausen, Deutschland	50,00%
ARGE Müngstener Brücke, Duisburg, Deutschland	50,00%
Konsortium „Gleisgründungszug“ RTG Rammtechnik GmbH - Kirow Ardelt GmbH, Leipzig, Deutschland	29,23%
ARGE Schleuse Kriegenbrunn, Stuttgart, Deutschland	20,00%

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft schließt ab mit einem Jahresfehlbetrag von -15.471.617,75 €.

Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -5.245,49 € und den Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 15.470.000,00 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von -6.863,24 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Schrobenhausen, den 14. April 2025

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Peter Hingott

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Der Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft für das vorherige, am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurden von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 13. Mai 2024 bzw. 4. Juni 2024 (Nachtragsprüfung) und 19. Juli 2024 (Nachtragsprüfung) nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB (Angaben zur Frauenquote) im zusammengefassten Lagebericht unter „VII. Rechtliche Angaben“ sowie
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche

Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Mai 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hager
Wirtschaftsprüfer

gez. Stauber
Wirtschaftsprüfer



BAUER Aktiengesellschaft
BAUER - Straße 1
86529 Schrobenhausen
Tel.: +49 8252 97-0
www.bauer.de